



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt
Österr. Post AG; Info.Mail Entgelt bezahlt

Jagerberger

GEMEINDE-NACHRICHTEN

Juli 2009



Neue Zimmer im Gasthof Haiden in Jagerberg

Der Gasthof Haiden bietet mit neuen Gästezimmern ein großes Tourismusplus in der Region Saßtal.

Hell und freundlich gestaltet sich die Inneneinrichtung, die von regionaler Hand gefertigt wurde. Das Ergebnis stimmt. Viele Gäste kamen zur feierlichen Eröffnung der Wohlfühlzimmer mit anschließendem Hoffest am 02. Mai zum Dorfwirt Haiden in Jagerberg. Der heilige Segen wurde dem Zubau von Dechant Wolfgang Koschat erteilt. Für zünftige musikalische Umrahmung sorgten die Marktmusik bzw. der Männergesangsverein Jagerberg. Das fidele Hoffest wurde mit kulinarischen Schmanckeln und erlesenen Weinen garniert.



Margret in der
Rezeption



Erwin Haiden mit Gratulanten



...die sehr schönen neuen Zimmer



...viel Spaß hatte man beim Hoffest



...für Unterhaltung war gesorgt

Die Marktgemeinde gratuliert sehr herzlich zur gelungenen Betriebserweiterung und wünscht besten betrieblichen Erfolg! Alle ehemaligen Jägerberger und Jägerbergerinnen haben nun eine weitere tolle Nächtigungsmöglichkeit mit guter Steirischer Küche bei ihrem Heimaturlaub – Weitersagen!

Weitere Infos unter: <http://www.gasthof-fleischerei-haiden.at/>

Wirtschaftsfreundliche Gemeinde

Alle Gemeinden des Landes Steiermark wurden eingeladen, alle ihre unterstützenden Maßnahmen für die ortsansässigen Firmen bekannt zu geben.

Auf Grund aller Förderungs- und Unterstützungsmaßnahmen für die hiesige Wirtschaft wurde die Marktgemeinde Jagerberg von der Wirtschaftskammer Steiermark als Wirtschaftsfreundlich Gemeinde nominiert und mit dem Siegel „Goldener Boden 2009“ ausgezeichnet. Die Überreichung des Ehrenpreises an Bürgermeister Josef Totter fand am 22. Juni d.J. anlässlich einer großen Feierstunde in Paldau statt.



Liebe Jugend, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Die wohl beherrschendsten Themen dieser Zeit sind die Finanzkrise und die daraus resultierende Problematik am Arbeitsmarkt. Viele namhafte österreichische Betriebe mussten Kurzarbeit anmelden oder Kündigungen aussprechen. Sowohl die Betriebe und Arbeiter von Jägerberg als auch die Marktgemeinde selbst, die ja einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen aus Steuermitteln lukriert, bleiben davon nicht

verschont.

Nichts desto trotz ist in Jägerberg im ersten Halbjahr wieder viel Nennenswertes geschehen und haben BewohnerInnen von Jägerberg, Vereine und Betriebe Beachtliches geleistet. In unserer sehr kurzlebigen, leistungsorientierten Zeit, wo alles so schnell wieder vergessen ist, ist es umso wichtiger, diese Leistungen immer wieder in Erinnerung zu rufen bzw. niederzuschreiben und mit Bildern zu dokumentieren.

Und so möchte ich wie üblich ein paar Dinge hervorheben: Heuer wurden von Ortsbewohnern bereits mehrere Objekte restauriert, die für die jeweilige Ortschaft eine besondere Bedeutung haben. In Grasdorf wurde am Ostermontag das Glockenkreuz gesegnet, in Wetzelsdorf wurde Ende Mai das Kriegerdenkmal der ehemaligen Gemeinde Wetzelsdorf gesegnet und am 2. August d.J. wird in Unterzirknitz nach einer Generalsanierung die Kapelle wieder feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden. Überall haben sich die Ortsbewohner mit ihrem Projekt besonders identifiziert und sind nun zu Recht stolz auf das jeweilige gute Gelingen. Solche Projekte stellen nicht nur eine Ortsverschönerung dar, sondern fördern auch in besonderem Maße die Dorfgemeinschaft.

Nach der Errichtung unseres Naturschwimmbades vor mehr als drei Jahren freut es mich ganz besonders, dass ein Unternehmer aus Jägerberg, Herr Erwin Haiden, die Initiative ergriffen hat, und in recht kurzer Bauzeit, gerade rechtzeitig vor Beginn der Badesaison, Gästezimmer geschaffen hat. Erholungssuchende können in Jägerberg zu sehr günstigen Konditionen einen richtig erholsamen Urlaub machen. Liebe Leser, sagen Sie das Ihren Verwandten weiter. Ihre Verwandten können jetzt bereits an mehreren Orten in Jägerberg nächtigen – und Sie haben zu Hause keine Platzprobleme was die Nächtigung betrifft. Wir alle wissen, wie schön und lebenswert es in Österreich und in Jägerberg ist. Ja, warum sollte man nicht in Jägerberg und Umgebung seinen Urlaub verbringen – hier kann man sich bestens erholen, neue Kraft tanken.

Ich bin auch sehr froh, dass nun endlich die Ortsdurchfahrt von Oberzirknitz erneuert wird. Es gibt in dieser Angelegenheit einen bereits jahrzehntelangen Schriftverkehr mit dem Land Steiermark. Aber nach einem Punktesystem (Frequenz, wirtschaftliche Bedeutung, etc.) hätte dieses Straßenstück frühestens in ca. 10 Jahren ausgebaut werden sollen. Nun haben wir uns zusammen mit der Straßenmeisterei St. Stefan und der zuständigen Landesrätin Christina Edlinger-Ploder auf eine abgespeckte Ausführungsvariante (als Lehrlingsbaustelle) geeinigt. Es wird nur die Straße im Ortskern von Oberzirknitz erneuert und besonders auch für Fußgänger und Radfahrer sicher gestaltet. Ich danke an dieser Stelle LAbg. Ing. Josef Ober und LR. Kristina Edlinger-Ploder, die dieses Projekt außerhalb des regulären Ausbauprogrammes forciert und genehmigt haben. Für das Straßenstück Wetzelsdorf-Ungerdorf gibt es eine fixe Zusage, dass es im kommenden Jahr 2010 ausgebaut und fertig gestellt werden wird. Im kommenden Herbst/Winter sollen bereits die Ausschreibungen erfolgen.

Ich möchte die Gelegenheit auch nützen, um unserem Herrn Pfarrer Dechant Konsistorialrat Mag. Wolfgang Koschat zu seiner Wahl zum Dechant des Dekanates Leibnitz herzlich zu gratulieren. Er ist der erste Pfarrer aus Jägerberg, der zum Dechant gewählt worden ist. Herr Pfarrer, ich wünsche dir Gottes Segen und viel Schaffenskraft – vergiss aber bei all deinem Stress nicht auf deine Gesundheit!

Einen kurzen Blick in die Zukunft möchte ich auch werfen: Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Studie für ein Biomasseheizwerk in Jägerberg erstellen zu lassen. Es gibt bereits erste Entwürfe und Kostenschätzungen. In den nächsten Monaten wird zu klären sein, auf welcher Basis die Realisierung dieses Projektes erfolgen soll. Primär sollen zunächst die öffentlichen Gebäude (Schule, Gemeindehaus, Wohnungen) mit Wärme versorgt werden, die dazwischen liegenden Objekte sind natürlich herzlich zum Mitmachen eingeladen, wenn die Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Das Projekt wird in Kürze dem Gemeinderat vorgestellt werden. Zum neuen Wohnhaus im Ortszentrum (auf dem Platz der Häuser Kirchengast und Konrad) ist zu sagen, dass zur Zeit Planungsarbeiten laufen. Zunächst war keine Wohnung im Förderungsprogramm des Landes enthalten, aber nach meiner persönlichen vehementen Intervention beim Land wurde die Förderungszusage für 6 Wohnungen gegeben.

Liebe Jägerbergerinnen und Jägerberger, liebe Jugend, ich darf euch nun einladen, diese Gemeindezeitung aufmerksam zu lesen. Vielleicht finden Sie sich, ihre Freunde oder sonst Wichtiges oder Interessantes wieder. Ich hoffe, dass irgendwann doch der Sommer auch nach Jägerberg kommt und Sie schöne Sommertage und erholsame Urlaubstage verbringen können. Das wünsche ich Ihnen sehr herzlich!

Josef Totter

Josef Totter, Bürgermeister

Gemeindeausflug am Samstag, 8. August

Liebe Jägerbergerinnen und Jägerberger, merken Sie sich diesen Termin für unseren diesjährigen Gemeindeausflug vor. Ein detailliertes Programm ergeht noch rechtzeitig an jeden Haushalt.

Glockenkreuzsegnung in Grasdorf



Das schön renovierte Glockenkreuz

„Möge es nie einen Augenblick geben, in dem ihr euch eures Glaubens schämt. Aber möget ihr viele Stunden

erleben, in denen der Glaube euch zu einem glücklichen Menschen macht!“ – Mit diesen Worten schloss Festobmann Josef Nagl seine Festansprache anlässlich der Glockenkreuzsegnung in Grasdorf am Ostermontag d. J. Als die Pest um 1680 in Siebing wütete, aber nicht bis nach Grasdorf übergriff, sahen die Bewohner von Grasdorf als göttliches Zeichen. 1684 beschlossen 17 Bauern, dem Herrgott zum schuldigen Dank ein Pestkreuz im östlichen Teil von Grasdorf neben der Landesstraße und zugleich im westlichen Ortsteil ein Glockenkreuz zu errichten. 325 Jahre nach der Errichtung wurde das Glockenkreuz generalsaniert und feierlich gesegnet.

Im Laufe des zweiten Weltkrieges musste die Glocke abgeliefert werden und wurde eingeschmolzen. Nach 1945 war es für die Grasdorfer selbstverständlich, dass eine neue Glocke angeschafft wurde. Im Jahre 1987 wurde diese Glocke mit einem Elektroantrieb ausgestattet. Tag für Tag, Jahr für Jahr, wurde zuvor die Glocke drei Mal täglich von Frau Ladler Anna geläutet. Dafür sprach der Festobmann der „Hatzl-Oma“ ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ aus und überreichte ihr einen großen Blumenstrauß.

Dank sprach Herr Nagl auch der Vorbetlerin von Grasdorf, Frau Lückl Rosa, aus. Sie trägt unermüdlich dazu bei, dass der Glaube in Grasdorf durch das Feldbeten, Maibeten etc. aufrecht erhalten bleibt und weitergegeben wird.

Bevor Herr Pfarrer Koschat die hl. Messe feierte und das Glockenkreuz segnete, sprach Herr Festobmann allen Spendern und Arbeitern, die zum guten Gelingen der Restaurierung bzw. des Weihefestes beigetragen haben, seinen aufrichtigen Dank aus. Zugleich betonte er, dass das Glockenkreuz für die Grasdorfer ihre „Kapelle“ ist und immer bleiben wird. Es möge stets der Ausgangspunkt des spirituellen Lebens in Grasdorf sein und bleiben.

(aus der Festansprache von Herrn Nagl Josef)



Ladler Anna hat die Glocke täglich 3mal geläutet.



Die Gäste ziehen zur Segnung zum Glockenkreuz

Kapelle Unterzirknitz in neuem Glanz



Die Kapelle erstrahlt in neuem Glanz

Am 20. Mai 1959 wurde die neu errichtete Messkapelle von Unterzirknitz geweiht. Nun, nach einer Generalsanierung, erstrahlt die Kapelle zu ihrem großen Bestandsjubiläum in neuem Glanz und wird am Sonntag, 02. August d. J. feierlich wiedergeweiht. Auch in Unterzirknitz hat die Pest vor Jahrhunderten ihre Opfer gefordert. Die Zeit ist nicht exakt überliefert. An der Landesstraße Jägerberg – St. Peter/O.,

wo die Pesttoten begraben wurden, wurde vermutlich um das Jahr 1737 ein Pestkreuz errichtet. Um 1850 wurde ein Glockenstuhl mit einer kleinen Glocke aufgebaut. Als 1956 die Landesstraße ausgebaut wurde, musste das Pestkreuz mit dem Glockenstuhl abgetragen werden. Die Bewohner von Unterzirknitz beschlossen nun, im Trattenbauergarten eine Messkapelle zu bauen. Die Kapelle beherbergt eine große Immaculata-Statue (unbefleckte Empfängnis), die seinerzeit im Garten der Herz-Jesu-Nonnen (sacre couer) in Graz gestanden und bei der Aufhebung des Klosters nach Jägerberg gebracht worden war. Eine Zeit lang stand diese Statue auch bei der Kirchenstiege (wo jetzt die Notburga-Statue steht).

Bei der Sanierung der Kapelle-Unterzirknitz im Jahr 1986 bekam der Dachstuhl neue Latten und Dachziegel. Der Außenputz (Spritzwurf) wurde heruntergehackt und durch einen glatten Verputz ersetzt.

Die vielen Jahre seither sind nicht ganz spurlos an der Ortskapelle vorübergegangen und so haben die Bewohner von Unterzirknitz beschlossen, die Kapelle anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums einer gründlichen Sanierung zu unterziehen: Der Turmaufbau wurde ausgeteert, die Fenster, Balken und



Die Renovierung wurde von Grund auf gemacht

Türen wurden abgeschliffen und gestrichen. Die Mauern erhielten eine neue Färbelung, vor dem hl. Antonius über der Eingangstüre wurde zu dessen Schutz eine Verglasung angebracht. Die desolaten Dachrinnen wurden durch neue Kupfer-Dachrinnen ersetzt. Außen um die Kapelle herum wurde eine Drainage gezogen und innerhalb der neuen Randleisten mit Rollschotter gefüllt. Ein Besuch am 2. August zahlt sich

auf alle Fälle aus. Beginn der hl. Messe ist um 10.30 Uhr. Hauptverantwortlich für die ganzen Restaurationsarbeiten war diesmal Herr Franz Niederl vlg. Leberl: unzählige Stunden hat er organisatorisch gewirkt, aber auch durch seinen erlernten Handwerksberuf als Tischler wertvolle Arbeitszeit investiert. Ihm ganz besonders, aber auch allen anderen, die einen finanziellen Beitrag geleistet oder mitgearbeitet haben, sei ein herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen. Auf eine Unterzirknitzer Besonderheit sei auch noch hingewiesen: Seit 1986 wird die Glocke von Unterzirknitz elektrisch betrieben. Zuvor hatten seit dem Kapellenbau die „Stopfergweiber“, Frau Roßmann Rosa und Aloisia, über Jahrzehnte die Glocke zum Gebetsläuten gezogen: 5-Uhr-Glocke, Mittagsglocken und Abendläuten um 20.00 Uhr. Dazu das Läuten bei besonderen Anlässen wie bei Todesfällen, Allerheiligen, Allerseelen, Leute „zusammenrufen“ vor den Kapellenmessen. Zu diesem Zweck gingen die beiden Frauen immer den Weg von ihrem Wohnhaus bis zur Kapelle und zurück, mussten also insgesamt jedes Mal fast einen halben Kilometer zurücklegen. Und in Unterzirknitz gibt es auch



Frau Hermann Rosa hat die Marienstatue restauriert



Nach der harten Arbeit muss auch mal eine Pause eingelegt werden

heute noch einen Rosenkranzverein: jedes Jahr am 1. Oktober Sonntag wird für ihre Anliegen eine heilige Messe gefeiert.

Pestkreuz Wetzelsdorf renoviert



Pestkreuz und Kriegerdenkmal zugleich

Das Pestkreuz in Wetzelsdorf wurde von Grund auf renoviert, hatte doch der Zahn der Zeit an ihm genagt. Es sind keine Daten über die Zeit der Errichtung bekannt, jedoch auf Grund der mündlichen Überlieferung wurde es im Gedenken an die vielen Pesttoten vor mehreren Jahrhunderten errichtet. In einer Nische des Pestkreuzes wurde Anfang der 50er Jahre von der damaligen „Gemeinde Wetzelsdorf“ eine

Gedenktafel mit den gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges (1914-1918) und des 2. Weltkrieges (1939-1945) von den Ortschaften Hamet, Jahrbach und Wetzelsdorf vom damaligen Bürgermeister Josef Monschein angebracht. Somit ist es auch eine Soldaten-Gedenkstätte.

Die Weihe wurde am Sonntag, 24.5.2009 um 10 Uhr vom geistlichen Herrn Mag. Ewald Meixner vorgenommen, an der auch der ÖKB-ÖV Jägerberg unter Obmann Franz EDER und einer Kameradenabordnung mit Fahne teilnahm. Der Priester Mag. Meixner fand sehr nette Worte über die Gedenkstätten, Kreuze und Marterln, die unsere Landschaft mitprägen und unsere christliche Gesinnung zum Ausdruck bringen.

Nach der Weihe wurde vom ÖKB-Obmann Franz Eder ein Kranz im Gedenken an alle gefallenen Kameraden des 1. und 2. Weltkrieges niedergelegt. Herr Schönberger blies den Zapfenstreich. Es war sehr ergreifend.

Anschließend zog ein großer Menschenzug zum Rüsthaus der FF-Wetzelsdorf, wo die heilige Messe würdig gefeiert wurde. Gesänglich wurde die hl. Messe vom Jugendchor - unter der Leitung der Organistin Frau Irmgard Maric-Kaufmann - begleitet.



Kranzniederlegung im Gedenken an die Gefallenen



*Segnung durch
 Mag. Ewald Meixner*

Nach dem Gottesdienst blieb man noch einige Stunden gemütlich beisammen.

Allen, die zum Gelingen des Werkes, der Weihe und des Gottesdienstes beigetragen, sowie im Anschluss mitgeholfen haben, sei ein herzliches „Vergelt-Gott“, gesagt: Es ist schön, wenn die Menschen sich verpflichtet fühlen, alle christlichen Stätten zu erhalten. Hans Groß



Viele Gäste fanden sich zur Segnung ein



*Zur Erinnerung,
 so hat das Pestkreuz
 noch vor einem Jahr
 ausgesehen!*

Straßenbau 2009

Ortsdurchfahrt Oberzirknitz

Es geht was weiter – und die Ortsdurchfahrt von Oberzirknitz wird in ein paar Wochen für alle Verkehrsteilnehmer, besonders also auch für die Fußgänger, sehr viel sicherer sein.

In der Woche vom 15. bis 19. Juni wurde die Planie hergestellt. Zurzeit gibt es nun eine bis zu 4-wöchige Einfahrzeit. Danach kommt die erste Asphaltschicht. Dazwischen wird die Entwässerung und Straßenbeleuchtung hergestellt, danach folgen der



Gehsteig und die Randleisten und zum Schluss die zweite Asphaltdecke. Bis Ende September d.J. sollte dieses Straßenprojekt fertig gestellt sein – mit 100-prozentiger Sicherheit aber noch vor dem Wintereinbruch.

Leider ist es in den letzten Wochen immer wieder vorgekommen, dass Regenfälle und Unwetter den Arbeitsfortschritt verzögerten: einerseits mussten die Arbeiten wegen des Regens selbst eingestellt werden, andererseits mussten die Arbeiter an verschiedensten Bereichen des Straßenmeistereibereiches Unwetterschäden sanieren.

In Karenz? – Trotzdem weiterbilden ...!

Wer sich während seiner Karenz weiterbilden möchte, kann sich bei der Arbeiterkammer ein Bildungsguthaben von 1.000,-- Euro für VHS- und bfi-Kurse abholen. Anspruch auf 1.000 Euro Bildungsguthaben haben jene, die vor der Karenz AK-Mitglied waren und jetzt Kinderbetreuungsgeld beziehen. Die vom Karenzbildungskonto abbuchbaren Kurse sind im jeweiligen Programm mit dem AK-Logo gekennzeichnet. Das Guthaben kann bei der nächstgelegenen AK in Form eines namentlich gekennzeichneten Sparbuches abgeholt werden. Mitzubringen sind die ACard und die Bestätigung der Sozialversicherung über den Kinderbetreuungsgeld-Bezug.

Maibaum

Der diesjährige sehr schöne Maibaum kommt aus Ungerdorf. Herzlichen Dank nochmals dem Spender, Herrn Scheucher Hannes, sowie allen Helfern.



Biotopkartierung

Das Land Steiermark erhebt im Zuge einer Biotopkartierung naturschutzfachlich interessierte Flächen (z. B. Hecken, Feldgehölze, Magerrasen, etc.). Im ersten Schritt werden die Bezirke Weiz, Hartberg, Feldbach und Fürstenfeld bearbeitet. Mit der Durchführung der Arbeiten wurde die ZT-Kanzlei Dr. Hugo Kofler aus Pernegg an der Mur beauftragt. Die Besitzer von naturschutzfachlich interessanten Flächen haben künftig die Möglichkeit, im Zuge des freiwilligen Vertragsnaturschutzes Förderungen zu lukrieren. Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Projektes, Herr Mag. Philipp Sengl, ZT-Kanzlei Dr. Hugo Kofler, Tel: 0664/84-91-233, 8132 Pernegg, Traföb 20, zur Verfügung.

Mitteilung der Baubezirks- leitung Feldbach, Ref. Straßenerhaltungsdienst

Laut § 25 ist das Einackern der Straßengraben sowie die Abdämmung oder Verschlammung der Fahrbahn oder der Straßengraben untersagt. Es wird daher ersucht, bei der Bewirtschaftung von Flächen in Hanglage bereits darauf Rücksicht zu nehmen. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die an der Straße liegenden Äcker in einer Entfernung von 4 Metern von der Straßengrenze nur gleichlaufend mit der Straße gepflügt und geeggt werden dürfen.

Laut § 26 ist es verboten, Hausabwässer, Abwässer aus Betrieben und Jauche auf die Straße oder in Straßengraben abzuleiten. Die Ableitung der Dachwässer, Drainagewässer, Brunnenwässer und sonstiger gereinigter Flüssigkeiten bedarf der Zustimmung der Straßenverwaltung.

Für allfällige Fragen steht Ihnen die zuständige Straßenmeisterei gerne zur Verfügung.

Der Gendarmerieposten von Jagerberg

„Am Ende des Ersten Weltkrieges trieben sich entwichene Kriegsgefangene und auch anderes arbeitsscheues Gesindel herum, das die Bevölkerung in stete Unruhe versetzte. Leben und Eigentum waren bedroht. Auch das Schieber- und Schleichhändlerwesen stand in vollster Blüte“. Dies waren den ersten Aufzeichnungen zufolge die Gründe, die zur Errichtung des Gendarmeriepostens Jagerberg führten. Der betreffende Landesgendarmeriebefehl erging am 10. Mai 1918. Der Posten in der Stärke von drei Mann begann seinen Dienst am 05. August 1919 im Haus Schaden, Jagerberg 48 (damals Jagerberg 60, Anton Gutmann). Ihm wurden die Gemeinden Jagerberg, Wetzelsdorf, Ungerdorf, Grasdorf, Glojach, Lugitsch, Unterauersbach und Maggau mit einer Fläche von 8.640 Hektar und 4.046 Personen zur Überwachung zugewiesen. Am 07. Februar 1928 bekam der Posten ein Telefon und am 03. Juni desselben Jahres ein Dienstfahrrad.

Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges ist nur die eine Nachricht nennenswert, dass am 01. Juni 1940 der Gendarmerieposten Mitterlabill errichtet wurde, weil die Gendarmerieposten Kirchbach, St. Stefan i.R. und Jagerberg dem Überwachungsdienst nicht mehr ausreichend nachkommen konnten. Vom Postenbereich Jagerberg wurden die Gemeinden Maggau und Schwarzbau herausgelöst.

Am 09. Mai 1945 trafen in Jagerberg nach der vorausgegangenen bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht die ersten russischen Truppen ein. Der Posten Jagerberg war vom 08. bis 15. Mai 1945 unbesetzt, am 16. Mai wurde auf dem Posten Jagerberg den Verhältnissen entsprechend ohne Bewaffnung und die erste Zeit in Zivil mit einer Armbinde notdürftig der Sicherheitsdienst versehen. Bis zum Abzug der russischen Besatzungstruppen am 23. Juli 1945 waren die Sicherheitsverhältnisse im hiesigen Rayon sehr schlecht, da sich zahlreiche ausländische Arbeiter bewaffnet herumtrieben und bei der Bevölkerung zahlreiche Gewalttätigkeiten und Plünderungen verübten. Nach der Besetzung durch britische Truppen am 24. Juli 1945 besserten sich die Sicherheitsverhältnisse wesentlich und es konnte der Posten Jagerberg nach erfolgter Bewaffnung ab 01. August 1945 wieder in Uniform vollwertig den Dienst versehen. Im Rayon Jagerberg waren keine britischen Truppen stationiert.

Das Jahr 1945 war wohl eines der ereignisreichsten Jahre in der Geschichte Österreichs. Durch die Kriegs- und Nachkriegseinwirkungen wurde die gesamte Wirtschaft zerschlagen. Das Jahr 1946 stand im Zeichen der Besetzung durch die Alliierten Truppen. Die Ungewissheit über die Zukunft Österreichs wirkte deprimierend auf die gesamte Bevölkerung. Die Sicherheitsverhältnisse waren wieder normal. Größere Kriminalver-

brechen kamen überhaupt nicht vor. Nur Hamstereien mit Bedarfsmitteln und ungerechtfertigte Preissteigerungen waren an der Tagesordnung.

Im Zuge der Motorisierung der Gendarmeriedienststellen wurde Ende Juni 1958 auch der Posten Jagerberg mit einem Moped ausgerüstet. Mitte 1959 übersiedelte der Gendarmerieposten Jagerberg in die neuen Diensträume im ehemaligen Gemeindeaus Jagerberg 77 (nunmehr Wohnung Bohmetz/Baumann). Ab 01. September 1964 wurde bei der österreichischen Bundesgendarmerie der Funkpatrouillendienst aufgenommen. Zu diesem Zweck wurden Funkpatrouillen mit je einem Hauptposten geschaffen. Im Gendarmeriebezirk Feldbach befanden sich drei Hauptposten, Jagerberg gehörte zum Hauptposten Kirchbach.

Im März 1966 wurde der systemisierte Stand des Postens Jagerberg von 1:2 auf 1:1 verringert. Im Jahre 1968 versah Rayonsinspektor Peter Göbller überhaupt nur allein den Dienst.

Zufolge Erlass des Bundesministeriums für Inneres vom 19. August 1969 wurde der Gendarmerieposten Jagerberg mit Wirkung vom 15. Oktober 1969 aufgelassen. Die Gemeinde Jagerberg wurde dem Gendarmerieposten St. Stefan i. R. zugeteilt. Die Gendarmeriepostenkommandostelle Jagerberg wurde insgesamt von 25 Beamten geführt. Diesen Kommandanten waren 46 Beamte zur Dienstleistung zugeteilt. (entnommen der Gemeindechronik „Markterhebung Jagerberg“, gekürzt)

Herr Peter Göbller, der letzte Gendarmeriebeamte am Posten Jagerberg, ist am 12. Juni d. J. kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres verstorben. Anlässlich der Begräbnisfeierlichkeiten wurden ihm von verschiedenen Seiten zahlreiche Würdigungen und aufrichtiger Dank ausgesprochen. Auch die Marktgemeinde Jagerberg möchte sich auf diesem Wege bei Herrn Peter Göbller bedanken für alles, was er zum Wohle aller Menschen von Jagerberg und darüber hinaus geleistet hat.

Herr Peter Göbller war ein Mensch, der seinen Dienst sehr ernst genommen hat und auf den man sich verlassen konnte. Nicht alles, was er getan hat, war populär – aber er ist zu seinen Entscheidungen gestanden und hat keinen Zick-Zack-Kurs verfolgt. In seinem Leben stand Herr Göbller sehr viel in der Öffentlichkeit – und er setzte sich auch sehr für seine Mitmenschen, aber auch für Natur und Umwelt, ein.

Einen besonderen Dank spricht die Marktgemeinde Herrn Peter Göbller dafür aus, dass er in seiner Pension jahrelang in der Früh und zu Mittag beim Schulhof (als das alte Schulhaus noch nicht abgetragen war) als Schülerlotse aufgetreten ist und den Verkehr regelte. Vielleicht konnte er dadurch so manchen Unfall verhindern und die Gesundheit der Kinder retten.



v.l.n.r.: Inspektor Peter Größler, Bgm. Josef Totter, OSR Franz Christandl



Die Sicherheit der Schulkinder lag Hr. Peter Göbller besonders am Herzen

Neuer Polizeikommandant in St. Stefan/R.



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Jägerberg!

Ich wurde nach meiner interimistischen Leitung des Polizeipostens St. Stefan i. R. ab 01. März d. J. offiziell zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion St. Stefan i. R. bestellt. Ich möchte die Gelegenheit nützen um mich Ihnen kurz vorstellen: Ich wurde am 23. August 1961 in Kirchberg a.d.R. geboren, bin verheiratet, habe 3 Kinder und wohne in Paldau.

Nach dem Besuch der Pflichtschule in Paldau absolvierte ich die Facharbeiterausbildung zum Schlosser und Dreher bei der Schlosserei- und Stahlbaufirma Puntigam in Feldbach. Am 1. September 1986 erfolgte mein Eintritt bei der Wiener Sicherheitswache.

Dienstliche Laufbahn:

01.09.1986 - Eintritt bei der Wiener Sicherheitswache (BPD Wien).

01.03.1988 - Ausmusterung und Dienstantritt Wien Floridsdorf (21. Wiener Gemeindebezirk).

01.01.1993 - Versetzung als Mitarbeiter zur Österr. Bundesgendarmerie, LGK-Stmk, Gendarmerieposten St. Stefan/R.

1996 bis 1997 - Fachkurs für dienstführende Wachebeamte in der Zentralschule Mödling.

01.07.1998 - Ernennung zum Stellvertreter des Postenkommandanten (Bezirksinspektor) auf dem Gendarmerieposten St. Stefan/R.

01.03.2009 - Ernennung zum Inspektionskommandanten (Abteilungsinspektor) der Polizeiinspektion St. Stefan/R.

Sonderverwendung: Bezirksbrandermittler, Personalvertreter des Bezirkes Feldbach (Vorsitzender im Dienststellenausschuss, Vorsitzender im Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss).

Liebe Jägerbergerinnen und Jägerberger, ich ersuche Sie um eine gute Zusammenarbeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Josef Hutter, AI Polizei St. Stefan/R.

Die Marktgemeinde Jägerberg gratuliert Herrn AI Josef Hutter sehr herzlich zu seiner Beförderung und hofft ebenfalls auf eine gute Zusammenarbeit!



Kleinregion Saßtal konstituiert

Nach der Gründung der Kleinregion Saßtal am 30.03.2007 zusammen mit den Gemeinden Mettersdorf a.S. und St. Stefan i.R. wurden von den Gemeinden die Vertreter für die einzelnen Arbeitsgruppen bestellt.

Folgende Gemeindevertreter aus Jägerberg wurden nominiert:

Arbeitsgruppe 1 - Natur und Umweltschutz, Energie und Rohstoffe, Lebensraum: Gemeindevertreter: Hofstätter Franz, Kaufmann Alfred und Klein Heinz

Arbeitsgruppe 2 - Regionalwirtschaft: Gemeindevertreter: Boden Franz, Kaufmann Josef und Totter Josef

Arbeitsgruppe 3 - Bildung und Kultur, Gesundheit und Soziales: Gemeindevertreter: Hofstätter Franz, Prutsch Maria, Totter Josef

Arbeitsgruppe 4 - Technische Infrastruktur, Bauten, Geräte und Anlagen: Gemeindevertreter: Brünner Alois, Resch Erwin und Totter Josef

Arbeitsgruppe 5 - Verwaltung: Gemeindevertreter: Brünner Alois, Kaufmann Alfred und Totter Josef

Am 05. Mai d. J. gab es die erste Verbandsversammlung. Dabei wurde Herr Bürgermeister Kaufmann Johann aus St. Stefan i.R. zum Verbandsobmann gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Josef Totter, Bürgermeister in Jägerberg, Verbandskassier ist Herr Johann Schweigler, Bürgermeister in Mettersdorf a.S.

In den Sitzungen der 5 Arbeitsgruppen wurden erste Vorstellungen für ein kleinregionales Entwicklungskonzept (KEK) erarbeitet. Der Verbandszweck und die Aufgaben sind die Abstimmung der Entwicklung und Planung einer effizienten gemeinsamen Besorgung kommunaler Aufgaben. Das KEK besteht aus Festlegungen, welche kommunalen Aufgaben der (Hoheits- und) Privatwirtschaftsverwaltung künftig gemeinsam (von den 3 Gemeinden der Kleinregion) besorgt werden sollen. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung aus dem Sommer 2008 sind die Grundlage für die Arbeit des neuen Gemeindeverbandes.



V.l.n.r.: Hofrat Dr. Karl Paier, Hofrätin Mag. Patricia Theißl, Bgm. Johann Kaufmann, Bgm. Josef Totter, Bgm. Johann Schweigler und LABg. Ing. Josef Ober.

Nichtstun wird zur Gefahr

Wir lesen in Zeitungen fast täglich über den Klimawandel und dessen dramatische Folgen für den Planeten. Tausende Experten sind sich einig, dass unser Lebensstil Verursacher des Klimawandels ist. Kleine Auswirkungen sind auch bei uns schon spürbar. Die prognostizierte Erderwärmung wird uns vor unlösbare Probleme stellen. Wir lesen das, verstehen es, aber ändern fast nichts. Was werden wir unseren Enkelkindern, wenn all die Prognosen eintreten, auf ihre Frage, was wir dagegen unternommen haben, antworten? Sie werden sagen: „Ihr habt alles gewusst und habt fast nichts dagegen getan.“ Wir werden antworten: „Ich habe nichts tun können, weil die anderen haben auch nichts getan – die Amerikaner, die Chinesen usw.“ Wir verleugnen und verdrängen seit Jahren dieses Problem und fühlen uns längst nicht mehr wohl. Wir sind unzufrieden mit uns und der Welt. Das vorige Jahrhundert war geprägt von Verleugnen und Verdrängen. Die Auswirkungen kennen wir aus der Geschichte. Verleugnen und Verdrängen kann uns auch in diesem Jahrhundert in eine extrem schwierige Situation bringen: Der Ruf nach einer ordnenden Hand bzw. nach einem starken „Führer“ ist näher als wir denken. Dann hätten wir aus der Geschichte nichts gelernt. Stellen Sie sich die Situation vor, in der Ihnen Ihre Enkelkinder die Frage stellen. „Ja, ich habe ehrlich mein Bestmögliches getan“, sollte Ihre Antwort sein. Überwinden Sie Ihren Egoismus, verschaffen Sie sich ein reines Gewissen. Tun Sie jeden Tag etwas für eine bessere Welt.

LABg. Ing. Josef Ober

Johannes in Jägerberg

Einen seltenen Besuch gab es am 16. Feber d. J. im Gemeindeamt: Wandergeselle JOHANNES aus Berlin machte einen Abstecher ins Gemeindeamt. Ein überaus lustiger, sympathischer und intelligenter Tischler, der eigentlich in Richtung Schweiz wollte, war für ein paar Tage in Jägerberg gelandet. Und so ergab es sich, dass er im Gemeindeamt auf unsere Fragen Grundsätzliches über das Wandergesellentum erzählte:

Ein Wandergeselle ist nach seiner dreijährigen Berufsausbildung zumindest 3 Jahre und 1 Tag als solcher unterwegs. Für seine Arbeit bekommt er Kost, Logie und eine „Reiseunterstützung“ – aber keinen Lohn. Er bleibt maximal 3 Monate bei einem Meister, in der Regel aber solange, bis das von ihm zu bearbeitende Werkstück fertiggestellt ist. Als Tischlergeselle hat er eine Säge und ein Stemmeisen („Stecheisen“) als Werkzeug dabei. Ein Handy hat er selbstverständlich nicht bei sich („Man muss mit dem Kopf da sein, wo man mit den Füßen ist!“). Der Kontakt zur Familie in der Heimat beschränkt sich auf ein paar Briefe im Jahr. Ein Wandergeselle darf nicht älter als 30 Jahre sein, keine Schulden haben, muss ledig sein, darf nicht vorbestraft sein, usw. Im 18. Jahrhundert (bis ins 12. Jh. kann man das Wandern der Handwerksgelesen zurück verfolgen) war es so, dass erst nach Beendigung der Wanderschaft und einer weiteren mehrjährigen Arbeitszeit, den sogenannten „Mutjahren“ in einer Werkstatt am Ort die Antragstellung, die Möglichkeit bestand, sich zum Meisterstück anzumelden. An die Erlangung der Meisterschaft war das Niederlassungsrecht gebunden und damit die Eintragung als Bürger in das Bürgerbuch der Stadt. Erst dann bestand die Möglichkeit zur Heirat. Heute noch wird da und dort nicht selten – mehr oder weniger abwertend – von den Bürgern, den scheinbar „besseren“ Gemeindebewohner, gesprochen Als Geselle gehörte man zu den Besitzlosen, den Habenichtsen. Das silberne Gehänge an der Weste dagegen reichte aus, dem Gesellen im Todesfall ein würdiges Begräbnis zu bezahlen. Für die Kleidung gilt folgendes: Handwerker vom Holzgewerbe tragen eine schwarze Kleidung (Steingewerbe graue Kleidung, Metallberufe blaues Gewand). 6 Knöpfe am Rock symbolisieren die 6 Werk- und Arbeitstage pro Woche. 8 Knöpfe am Gilet stellen die 8 Stunden Arbeitszeit je Tag da und die 3 Knöpfe im linken und rechten Ärmel zeigen 3 Lehr- und 3 Gesellenjahre an. Ein Wandergeselle hat zwei Garnituren Kleidung: eine Arbeitskluft und eine Garnitur Gewand für das Reisen.

Ein kunstvoll gewundener Wanderstock („Stenz“), ein schöner Zylinder, eine Schlaghose mit Schnürsamt, eine samtene Weste und ein weißes Hemd machen aus dem Wandergesellen einen richtig fischen Handwerker! Auch die Schuhe sind von perfekter Handarbeit – grundsätzlich werden alle Wegstrecken zu Fuß bewältigt, es sei denn, es trägt sich jemand zum Mitnehmen an. Da ein Handwerksgeleselle oftmals auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen ist (bei der Suche nach Arbeit oder einem Schlafplatz), hat dieser sich immer ehrbar und zünftig zu verhalten, sodass ein nächster Wandergeselle ebenfalls gern gesehen ist. Eine gepflegte Erscheinung erleichtert die Kontaktaufnahme und das Trampen. Ein Handwerksgeleselle wird niemals um einen Dienst bitten oder betteln, unser Wandergeselle sagte zu jedem Angebot: „Wenn es von Herzen kommt ...!“ Aber Johannes mit seinem überzeugend fröhlichen und freundlichen Charakter wird überall offene Türen finden. Er macht auch keine

großen Tages-, Wochen- und Jahrespläne, „er wandert dorthin, wohin ihn der Wind weht, weil auf den Zufall immer Verlass ist!“ – wie er selber sagt.

In den drei Jahren und einem Tag als Wandergeselle spielt Geld keine Rolle: Johannes (und wohl auch alle anderen Wan-

dergesellen) wollen die Welt kennen lernen und bestimmt auch die Menschen mit ihren Sitten und Bräuchen. Aber sie wollen vor allem auch bei verschiedensten Meistern ihr Können perfektionieren, neue Arbeitspraktiken erlernen und nicht nach ihrer Lehrzeit mit ihrem Wissen und Können stehen bleiben. Nach seinen Wanderjahren (auch Walz oder Tippelei genannt) will Johannes, „unser fremder, frei reisender Tischler“, sein Glück als selbständiger Tischlermeister versuchen und eine eigene Tischlerwerkstatt aufmachen.

Jedes Jahr gibt es in Deutschland ein gemeinsames Projekt zahlreicher Handwerksgelesen.

Im vorigen Jahr gab es ein solches in Rostock: eine neue Schule wurde errichtet. Die dortigen Bewohner und die Gemeinde wären nicht in der Lage gewesen, die ganzen Kosten zu bezahlen. Bei der Arbeit gilt folgendes Motto: „Kein Bier vor vier ...!“ In Deutschland gibt es ca. 800 Wandergesellen verschiedenster Berufsgattungen.

Allen Jägerbergern ist Adolph Kolping und die Kolpingfamilie ein Begriff: Auch Adolph Kolping war längere Zeit mit Wandergesellen unterwegs. Zu dieser Zeit war ja das Gesellentum gang und gebe. Kolping – selber ein Handwerker, ein gelernter Schuster – kannte die Nöte dieser Zeit und hatte stets ein offenes Ohr für die Wandergesellen. So vermachte er in seinem Testament, dass Wandergesellen in jedem Kolpinghaus gratis eine Nacht verbringen dürfen und ein Essen bekommen.

Als Nachweis seines Aufenthaltes in Jägerberg wurde unserem Gesellen Johannes vom Bürgermeister natürlich ein entsprechender Vermerk in seinem Wanderbuch eingetragen. Üblicher Weise spricht ein Wandergeselle bei jedem Bürgermeister vor, wo er Rast macht.

Übrigens: Johannes war kein Schlitzohr! Wissen Sie, was ein Schlitzohr ist?! – Jeder Wandergeselle bekommt neben seiner berufstypischen Arbeitskluft mit den schönen goldenen Knöpfen auch ein Ohrringerl in sein linkes Ohr. Wenn sich ein Wandergeselle etwas zu Schulden kommen ließ, wurde ihm das Ohrringerl herausgerissen. So entstand ein Schlitzohr und jeder Bürger konnte erkennen, dass es sich bei dem Wandergesellen um einen Gauner, ein „Schlitzohr“ handelt. Johannes hatte sein Ohrringerl noch im linken Ohr ...

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Goggen Sie mal unter „Wandergeselle“ ... äußerst interessant!



Helfen Sie uns Kosten senken

Müll

Liebe Gemeindebewohner, Müll zu trennen ist ein ganz wesentlicher Faktor zur Senkung der Müllkosten. Aus diesem Grunde dürfen wir nachstehend in Erinnerung rufen, welche verschiedenen Container im Altstoffsammelzentrum für Sie bereitstehen:



Speiseöl kann beim ASZ gratis abgegeben werden



Fensterglas darf nicht in den Flaschenglascontainer (gratis)



Es gibt einen eigenen Container für Malerfarben



Holzabfälle können zu den ASZ-Öffnungszeiten abgeliefert werden



Noch brauchbare Altkleider in den Container, unbrauchbare Sachen zum Restmüll!



Batterieentsorgung (auch Autobatterien) vollkommen kostenlos!

Kanal

Um wiederkehrende Probleme bei der Kanalisation zu verhindern, richten wir zum wiederholten Male die Bitte an Sie: Bitte entsorgen Sie kein Speiseöl in den Kanal. Speiseöl kann kostenlos beim Altstoffsammelzentrum (ASZ) entsorgt werden.

Bitte auch keine Fetzen oder Kleidungsstücke in den Kanal werfen. Diese führen im schlimmsten Fall dazu, dass Pumpstationen lahm gelegt werden. Die Pumpe muss dann ausgebaut und zerlegt werden. Alles umzulegende Kosten, die nicht notwendig sind ...



Kleidungsstücke haben im Kanal nichts verloren

Rechnungsabschluss 2008

Der Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2008 brachte im ordentlichen Haushalt nachstehendes Ergebnis:

Gruppe		Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	12.121,53	272.888,19
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	53,80	36.836,13
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	102.855,36	369.334,65
3	Kunst, Kultur u. Kultus	21.809,62	145.156,70
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	206.072,70
5	Gesundheit	21,27	40.611,82
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	63.450,02	186.117,13
7	Wirtschaftsförderung	587,52	35.763,75
8	Dienstleistungen	749.603,50	964.150,75
9	Finanzwirtschaft	1.557.728,27	251.299,07
Summen (Gesamtstoll)		2.508.230,89	2.508.230,89

Die wichtigsten außerordentlichen Ausgaben im außerordentlichen Haushalt im Jahr 2008 waren:

FF-Jagerberg	49.574,63
FF-Grasdorf	53.235,27
HS-St. Peter a.O.	76.305,--
Musikheim Jagerberg	24.500,--
Radweg Wetzelsdorf	72.534,04
Straßenbeleuchtung Wetzelsdorf	42.522,15
Hofzufahrtswege	39.945,99
Naturschwimmbad	23.113,39
Wasserleitung	11.117,81
Kanal	586.451,60

Die Seite des Hausarztes



Liebe Gemeindebewohner!
Aus Anlass des derzeit beginnenden Sommers möchte ich Ihnen zwei durch Sonneneinwirkung verursachte Hauterkrankungen vorstellen: den schwarzen Hautkrebs „Melanom“ und den hellen Hautkrebs „aktinische Keratose“.

Zum Melanom ist zu bemerken, dass pro Jahr in Österreich 1800 Fälle diagnostiziert werden, was beachtlich viel ist. Kennzeichen für das Melanom sind asymmetrische schnell wachsende Flecken, die unscharf begrenzt, in unterschiedlichen Farbtönen über rot bis braun bis schwarz auftreten und die nicht eben, sondern unterschiedlich erhaben erscheinen. Diese Hautveränderungen können jucken, schmerzen, oder bluten.

Verdächtige Erscheinungen dieser Art werden vom Hautarzt mit der Auflichtmikroskopie untersucht, eventuell wird bei unklaren Fällen eine Hautprobe entnommen.

Unbehandelt - die Behandlung besteht in einer Entfernung des Tumors im Ganzen - führt das maligne (bösartige) Melanom sicher zum Tode, da es sehr rasch Tochtergeschwülste in den inneren Organen bildet.

Der helle Hautkrebs beginnt mit Veränderungen der Haut an sonnenexponierten Stellen wie Gesicht, Glatze, Ohrmuscheln oder Handrücken in Form von rötlich-braunen Erhebungen.

Zehn bis zwanzig Prozent dieser aktinischen Keratosen kön-



nen zu hautfarbenen Plattenepithelcarcinomen entarten. Im Frühstadium dieser aktinischen Keratosen ist eine Behandlung in Form von Cremes oder Gelen möglich, auch eine Kältetherapie kann gute Ergebnisse bringen. Diesen gefährlichen Krankheiten kann man nur durch konsequenten Sonnenschutz in Form von entsprechender Kleidung, Kopfbedeckung und Sonnenschutzcremes begegnen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer ohne Sonnenbrand!
Ihr MR. Dr. Anton Stradner

Präventionsgymnastik

in der Mehrzweckhalle Jägerberg ab 29. September 2009, ab 18.15 Uhr. Es ist jederzeit möglich, neu einzusteigen – jedermann/frau ist herzlich willkommen! Anfragen am besten an Geri Wurzing (Tel: 0664/644 79 73)



Wasserrettung Feldbach

Junior-Aktion 2009

Auch heuer gibt es beim Naturschwimmbad Jägerberg die sog. „Junior-Aktion“, diesmal am Samstag, 18. Juli – ab 12.00 Uhr. Die Wasserrettung Feldbach wird wieder mit voller Ausrüstung kommen und ihr Bestes für eine perfekte Abwicklung geben. Alle Teilnehmer können verschiedene Schwimmabzeichen erreichen. Eine tolle Sache – wir freuen uns auf euer Kommen. Weitere Informationen auch auf der Gemeindehomepage: nsb.jagerberg.info



Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

MR Dr. Anton Stradner, Jägerberg	031 84 / 82 19
DA Dr. Heribert Rauch, Gnas	031 51 / 85 11
OMR Dr. Horst Schmied, Gnas	031 51 / 22 03
Dr. P. Hoffberger, Trautmannsdorf 188	031 59 / 21 20
DA Dr. A. Matschiner, Bad Gleichenberg 5	031 59 / 27 03
DA MR. Dr. P. Schadelbauer, Bad Gleichenberg	031 59 / 33 18
Dr. T. Schöner, Bad Gleichenberg	031 59 / 23 75

Am 04./05. Juli	Dr. Matschiner
Am 11./12. Juli	Dr. Hoffberger
Am 18./19. Juli	Dr. Schöner
Am 25./26. Juli	Dr. Rauch
Am 01./02. August	MR. Dr. Stradner
Am 08./09. August	Dr. Schmied
Am 15./16. August (M. Himmelfahrt)	Dr. Schadelbauer
Am 22./23. August	Dr. Matschiner
Am 29./30. August	Dr. Hoffberger
Am 05./06. September	Dr. Schöner
Am 12./13. September	Dr. Schmied
Am 19./20. September	Dr. Rauch
Am 26./27. September	MR. Dr. Stradner

Die Ordination MR. Dr. Anton Stradner bleibt in der Zeit vom 24. August bis 13. September d. J. wegen Urlaubs geschlossen.

Die Seite des Tierarztes

Familienzuwachs



Nicht nur die Ankunft eines kleinen Erdenbürgers bringt frischen Wind ins Haus, auch „Familienzuwachs“ in Form eines Hunde- oder Katzenbabys kann für Aufregung in der Familie sorgen. Hunde- oder Katzenwelpen werden gewöhnlich im Alter von 8 Wochen an ihre neuen Besitzer abgegeben. Die Welpen nehmen zwar bereits selbständig Nahrung auf, sind aber ansonsten bezüglich ihres körperlichen und psychischen Wohlbefindens auf „ihren“ Menschen angewiesen. Welpen sollen bis zu einem Alter von 6 Monaten dreimal täglich gefüttert werden. Als Welpenfutter eignet sich handelsübliche Welpennahrung, die sich durch höheren Eiweiß- und Vitamingehalt und bessere Verträglichkeit von Nahrung für erwachsene Tiere unterscheidet. Grundsätzlich sollte jeder Futterwechsel über einen Zeitraum von ca. einer Woche durchgeführt werden, daher empfiehlt es sich auch, Informationen bezüglich des bisher verabreichten Futters vom Vorbesitzer oder Züchter einzuholen.

Verdauungsstörungen in Form von Durchfall oder Erbrechen im Welpenalter sollten ernst genommen werden, da es rasch zu Elektrolyt- und Flüssigkeitsverlust und in Folge auch zu Todesfällen kommen kann. Die häufigste Ursache für Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes stellen Spulwürmer dar, deren Larven bereits im Mutterleib bzw. bei der Aufnahme von Muttermilch in den Körper der Welpen gelangen. Daher sollte jeder Welpen grundsätzlich gleich nach der Übernahme mit einem Spulwurmpräparat behandelt werden, wobei meistens mehrere Wiederholungen im Abstand von 2 Wochen nötig sind.

Im Alter von acht Wochen sollten die Welpen auch ihre erste Schutzimpfung gegen hochpathogene Infektionskrankheiten erhalten, da in diesem Zeitraum der mütterliche Infektionsschutz rapide abfällt und die Welpen somit für Infektionen höchst anfällig werden. Vor allem in Hinblick auf zunehmende Welpenimporte aus osteuropäischen Ländern, in denen die meisten Infektionskrankheiten noch sehr verbreitet sind, erweisen sich Schutzimpfungen als unentbehrliche Maßnahmen, um häufig tödlich endende Erkrankungen zu vermeiden.

Katzenwelpen gewöhnen sich in der Regel rasch an ihre Katzentoilette, die allerdings täglich gereinigt werden sollte. Als Katzenstreu eignen sich handelsübliche Produkte, sowie auch Sand oder Erde.

Bei Hundewelpen erfordert das Erreichen von Stubenreinheit meist etwas mehr Geduld. Grundsätzlich sollen die Welpen nach jeder Nahrungsaufnahme und unverzüglich nach einem Schläfen ins Freie oder auf einen als Toilette vorgesehenen Platz gebracht werden. Kleinwüchsige Hunde können auch an Katzenkistchen oder an Zeitungen als Toilette gewöhnt werden. Nach Verrichtung des „Geschäftes“ am erwünschten Ort bekommt

der Welpen überschwängliche Anerkennung. Falls doch ein Missgeschick im Haus passiert (meist durch Unaufmerksamkeit des Hundebesitzers), wird der Welpen mit einem strengen „Pfui“ bestraft und erneut an den gewünschten Platz verbracht. Unverbesserliche Wiederholungstäter kann man auch durch einen Klaps mit einer gefalteten Zeitung, gemeinsam mit einem energischen „Pfui“ oder durch leichtes Schütteln am Nackenfell bestrafen. Härtere Strafen gegenüber dem Welpen sind nicht angebracht, weil dadurch das Vertrauen des Welpen zum Besitzer erschüttert wird und in weiterer Folge zu Verhaltensstörungen führen kann.

Falls Sie noch weitere Fragen haben sollten, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Mag.Dr.med.vet. Ingrid Laußegger, Tel.: 0664/24 15 651

Kennzeichnung von Hunden mittels Microchip

Gemäß 24a Tierschutzgesetz (TSchG) sind alle Hunde spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe mittels eines zifferncodierten, elektronisch ablesbaren Microchips auf Kosten des Halters von einem Tierarzt kennzeichnen zu lassen und binnen eines Monats zu melden (registrieren).

Alle noch nicht gekennzeichneten Hunde sind jedoch bis 31. Dezember 2009 zu kennzeichnen und zu melden.

Die Daten werden durch die Bezirksverwaltungsbehörde nach der Meldung durch den Hundehalter registriert.



Hör mir zu...

HÖR' MIR ZU...

...die Steiermark hat viel zu erzählen!
Einfach hinkommen und begeistert sein!
Wir erzählen und spielen tolle Märchen!

Am **Samstag** **14. Juli 09** Um **17.00 Uhr**

bei **Schönwetter**
Naturschwimmbad

bei **Schlechtwetter** auch kein
NATURSCHWIMMBAD in Jägerberg

Unsere Steiermark **ROTE** Viel Spaß!

MONAT Raiffeisen Meine Bank **ENTRITT FREI!**

Auch heuer gibt es wieder einen tollen Märchen-Nachmittag beim Naturschwimmbad Jägerberg bei freiem Eintritt ...

...bei jedem Wetter!

Kindergarten Jagerberg

Lebensnahes Erkunden und Lernen in unserer Umgebung

Das Neugierverhalten des kleinen Kindes ist ständig auf das Erkunden von Neuem ausgerichtet, man könnte sagen, seine Antennen sind ständig auf Empfang eingestellt. Das Lernen ist eine Veränderung durch Erfahrungen. Da es uns wichtig ist und auch zu unseren Bildungsinhalt zählt, machten wir Erkundigungen in unserer näheren Umgebung.

- Gärtnerei Niederl
- Reithof Maier
- Lehrreiches über Dammhirsche (Familie Fröhlich)
- Fischteichbetrachtung Familie Knopf

Allen ein recht herzliches Dankeschön für die gute Aufnahme des Kindergartens. Wir wünschen eine schöne Sommerzeit und allen Schulkindern einen „flotten“ Schulbeginn.

Ihr Kindergarten team



...ist der Brummer vom Gerhard Leber aber groß!



Besuch beim Hirschgehege Fröhlich in Mitterbach



...viele verschiedene Tiere gibt's beim Reiterhof Maier in Hamet



Bei Fam. Knopf in Wetzelsdorf durften alle mit dem Pony reiten



Danke für die Blumen, Frau Niederl! (Unterzirknitz)

Volksschule

"Naschwanderweg"

Im Oktober 2008 hat die 1. Klasse der Volksschule mit dem Gartenbau Leber einen „Naschwanderweg“ rund um Jagerberg angelegt. Ziel dieses Projektes ist es, dass die Schüler heimische Beerensträucher besser kennen lernen. Im ersten Teil stand das Pflanzen im Mittelpunkt. Von den Eltern der Schüler unserer Schule bekamen wir die Sträucher kostenlos



zur Verfügung gestellt. So konnten wir Him-, Brom-, Heidel-, Stachel- und Walderdbeeren, aber auch Ribisel und Pfirsichbäumchen pflanzen.

Am 17. Juni 2009 wurde der „Naschwanderweg“ den Eltern und den Mitschülern präsentiert. Hier konnten die Schüler einen kleinen Ausschnitt zeigen, was sie über die heimischen Beeren gelernt haben. Von den Eltern wurden Beerenkuchen und Beerensäfte zur Verfügung gestellt. Als krönenden Abschluss gab es für jeden Schüler unserer Schule Beereneis, ge-



spendet von Frau Lydia Trummer und vom Eisalon Koppitz. Herzlichen Dank dafür.

Dieses Projekt ist als „Langzeitprojekt“ gedacht, das sich über mehrere Jahre erstreckt. So hoffen wir, dass wir am Ende der 4. Klasse die Früchte unserer Arbeit ernten können. Außerdem wollen wir den Kindern ein Stück



unserer Natur näher bringen. Vom Pflanzen bis zum Ernten können die Entwicklungsstadien verfolgt, und so eine Beziehung zur unmittelbaren Umgebung aufgebaut werden.

Katzenmusik

Anlässlich des 90. Geburtstages des berühmten österreichischen Komponisten Gottfried von Einem wurde in Zusammenarbeit mit der Musikschule St. Stefan das anspruchsvolle Musikstück „Katzenmusik“ aufgeführt. Ein gelungenes Projekt der Musikschule, Musikklasse und dem Schülerchor der VS Jagerberg.



Reise in die Steinzeit

Voller Begeisterung befassten sich die Schüler der 4. Klasse vier Wochen lang mit der Steinzeit. Dabei wurden z. B. Kleider und Schmuck, Pfeil und Bogen hergestellt, Hütten im Wald gebaut, Fladenbrot auf heißem Stein gebacken und mit selbst angerührten Erdfarben „Höhlen- und Steinmale-rien“ ausgeführt. Die Schüler eigneten sich ein großes Wissen über das Leben von damals und die Entwicklung der Menschheit an. Voll Freude zeigten sie ihre Arbeitsergebnisse in einer Präsentation am Abend. Höhepunkt dieser Auf-führung war natürlich die Modenshow!



Sem – Detektive VS Jagerberg

Hallo, liebe SEM – Freunde!

Unsere SEM (Schlaue - Ernährungs - Maus) hat sich im Schuljahr 2008/09 zum 10. Mal in der Volksschule Jagerberg in Sachen „Gesunde Ernährung“ schlau gemacht. Auch in diesem Jahr konnten die SEM - Detektive der 4. Klasse hinter die Kulissen der Kochkunst blicken.

Ich wünsche ihnen auch weiterhin viel Freude und Spaß beim Ausüben dieser Kunstrichtung.

Eure SEM – Detektivin Rosa Trummer (Lehr.f.EH)



Musikschule Jagerberg



Anlässlich des sich zu Ende neigenden Schuljahres sei im Namen des gesamten Kollegiums der Musikschule, allen Eltern, sowie auch der Marktgemeinde Jagerberg für die gute und konstruktive Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Rückblickend kann festgestellt werden, dass die Musikschule mit vier Veranstaltungen im Schuljahr 2008 / 2009 ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben hat.

Der „Musikantenstammtisch“ am 08. November 2008 im GH Haiden stellte unter Beweis, dass auch die echte Volksmusik an der Musikschule einen besonderen Stellenwert hat und mit Ursula Suppan-Garber und Anita Purkarthofer zwei äusserst kompetente und engagierte Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

Eine sehr positive Resonanz brachte die musikalische Gestaltung der Hl. Messe der Kolpingfamilie am 08. Dezember 2008 mit sich. Instrumentalensembles und Solisten der Musikschule trugen mit ihren Darbietungen zum festlichen Rahmen dieses Gottesdienstes bei. Der alljährliche Vorspielabend fand am 06. März 2009 in der MZH statt. Vom Blockflötensolisten bis hin zur Rock-Band, hier hatten alle SchülerInnen die Gelegenheit, ihr Können einem breiten Publikum einmal so richtig unter Beweis zu stellen.

Äusserst positiv ist an dieser Stelle anzumerken, dass das öffentliche Interesse an den Vorspielabenden der Musikschule in letzter Zeit stetig im Steigen begriffen ist. So konnten sich bei diesem genannten Vorspielabend rund 150 Besucher von den Leistungen der Musikschüler überzeugen.

Ein Konzert der besonderen Art ging am 15. Mai 2009 über die Bühne. Anlässlich einer Initiative des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK), die inhaltlich zum Ziel hatte, SchülerInnen neben barocker, klassischer und romanischer Musik auch vermehrt den Zugang zur Musik des 20. Jahrhunderts zu öffnen, brachte ein Instrumentalensemble der Musikschule Gottfried von Einems „Katzenlied“ zur Aufführung.

Die szenische Darstellung erfolgte nach einer Choreographie von Ulli Köller durch SchülerInnen der Volksschule Jagerberg. Trotz anfänglicher Skepsis und der nicht alltäglichen Klangfarbe dieser Musik, wird diese zeitgenössische Darbietung Schülern, Lehrern und Publikum wohl lange in Erinnerung bleiben. Besonders aufgewertet wurde dieses Konzert zudem durch den Besuch von Univ. Prof. Uwe Köller von der Kunstuniversität Graz.

All diese Auftritte erfordern im Vorfeld natürlich auch eine angemessene Probenarbeit, die oft über das normale Unterrichtsausmaß eines Lehrers weit hinausgeht. An dieser Stelle nochmals eine herzliches Dankeschön an alle Eltern für die hervorragende Zusammenarbeit.
Dir. Mag. Dr. Karl Pfeiler

Terminhinweis:

Einschreibung für das Schuljahr 2009 / 2010:

Freitag, 18. September 16.00h – 19.00h

Gebäude der VS Jagerberg



Musikschule St. Stefan / R. - Kirchbach - Jagerberg forciert junge Blasmusiker

Mit insgesamt 30 KandidatenInnen stellte die Musikschule St. Stefan / R. – Kirchbach – Jagerberg bei der diesjährigen Jungmusiker-Leistungsabzeichenprüfung des Österreichischen Blasmusikverbandes Ende April in Feldbach einmal mehr die höchste Teilnehmerzahl aller Musikschulen des Bezirkes Feldbach.

Die jungen MusikerInnen, die in Zukunft aufgrund Ihrer erlangten Qualifikation berechtigt sind, ab der Stufe „Bronze“ in den jeweiligen Musikkapellen mitzuwirken, wurden intensiv von ihren Musiklehrern Mag. Anita Tintling, Mag. Thomas Schiert, Mag. Stephan Kaufmann, Mag. Bernhard Wittgruber, Mag. Siegmund Andraschek und Dir. Mag. Dr. Karl Pfeiler auf diese Prüfung vorbereitet und konnten demnach in den Stufen „Junior“, „Bronze“ und „Silber“ durchwegs „Sehr gute“ und „Ausgezeichnete Erfolge“ erspielen.

Aus Jagerberg waren dies (MMK Jagerberg):

Antonia Konrad, Querflöte / Junior, Hannah Hutter, Querflöte / Bronze und David Resch, Schlagzeug / Junior;

Wir gratulieren allen AbsolventInnen sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Freude und Spaß beim Musizieren.

Bez.-JRF. MS Dir. Mag. Dr. Karl Pfeiler



Im Rahmen eines feierlichen Aktes im Feldbacher „Zentrum“ wurde vor Kurzem Herrn MS-Dir. Mag. Dr. Karl Pfeiler eine Dankplakette der Stadt Feldbach für seine außergewöhnlichen Leistungen überreicht. Herzliche Gratulation!

VEREINE

FF-Jägerberg

Unsere Freizeit – Ihre Sicherheit!

Sehr zufrieden kann die FF-Jägerberg auf das letzte Preisschnapsen Ende Dezember 2008 zurückblicken: Fast 60 Schnapsler haben sich gegenseitig schwindlig gespielt, ehe Herr Klein Hans, Gastwirt aus Unterauersbach, als Sieger feststand. Aber nicht nur er konnte sich über einen Siegerscheck von insgesamt Euro 300,-- freuen, es gab weitere 34 Geld- oder Warenpreise sowie Gutscheine, die zumindest den Kosten der Teilnahmekarten entsprachen, zu gewinnen.

Der Höhepunkt des heurigen Frühjahres war zweifellos die Segnung des neuen Mannschaftstransportwagens am 25. April. Nach dem Empfang der Gastwehren (alle Feuerwehren unseres Abschnittes sowie die Feuerwehren aus Zehensdorf, Unterauersbach und Wiersdorf waren vertreten) marschierten wir gemeinsam in den Kirchhof. Dort fand der Festakt statt. Hauptbrandinspektor Arnold Hirnschall dankte im Namen der Feuerwehr Jägerberg allen, die ihr Scherflein dazu beigetragen haben, dass das neue Mannschaftstransportfahrzeug angekauft werden konnte, allen voran dem Land Steiermark und der Marktgemeinde Jägerberg. Bürgermeister Josef Totter dankte der FF-Jägerberg für ihre ständige Einsatzbereitschaft und wünschte den Feuerwehrkameraden, dass sie stets gesund und wohlbehalten von ihren Übungen und Einsätzen zurückkehren. LAbg. Ing. Josef Ober als Vertreter des Landes Steiermark dankte ebenfalls der örtlichen Feuerwehr und hob die Bedeutung jeder einzelnen Feuerwehr hervor. Während der hl. Messe wurde das neue MTF von Herrn Pfarrer Koschat gesegnet und für die Anliegen der



gerberg allen, die ihr Scherflein dazu beigetragen haben, dass das neue Mannschaftstransportfahrzeug angekauft werden konnte, allen voran dem Land Steiermark und der Marktgemeinde Jägerberg. Bürgermeister Josef Totter dankte der FF-Jägerberg für ihre ständige Einsatzbereitschaft und wünschte den Feuerwehrkameraden, dass sie stets gesund und wohlbehalten von ihren Übungen und Einsätzen zurückkehren. LAbg. Ing. Josef Ober als Vertreter des Landes Steiermark dankte ebenfalls der örtlichen Feuerwehr und hob die Bedeutung jeder einzelnen Feuerwehr hervor. Während der hl. Messe wurde das neue MTF von Herrn Pfarrer Koschat gesegnet und für die Anliegen der

Feuerwehren gebetet. Zuletzt gab es ein gemütliches Fest mit der Musikgruppe „Klöcher-Sound“ in der Jägerberger Mehrzweckhalle.

Einen Denkanstoß wollen wir weitergeben – einen Gedanken, der von vielen Gästen (nicht nur von Feuerwehrleuten) geäußert worden ist:

Es ist bedauerlich, dass nicht mehr Bewohner aus der Gemeinde Jägerberg dieser Feierlichkeit beiwohnen.

Vor allem muss man bedenken, dass die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Jägerberg den Katastrophenschutz für die Ortschaften Jägerberg, Oberzirknitz, Pöllau, Unterzirknitz, Lugitsch und Ungerndorf abzudecken versuchen. Die Feuerwehrleute opfern viele Stunden ihrer Freizeit um im Ernstfall gut gerüstet zu sein, riskieren ihre eigene Gesundheit und haben Kosten aus ihrer eigenen Tasche zu tragen. Wenn aber eine Feuerwehr um Unterstützung bittet – nicht für private Interessen – nein, für das Allgemeinwohl, dann fehlt es an Solidarität. Diese Tatsache sollte uns zu denken geben und ein Umdenken bewirken!

Wir wurden bereits wiederholt gefragt, ob wir nächstes Jahr wieder einen Flohmarkt abhalten. Ja, liebe Leser, es ist beabsichtigt, nächstes Jahr – eventuell im März – wieder einen Flohmarkt zu veranstalten. Vielleicht haben Sie (für Sie) wertlose Dinge, die wir aber gut verwerten können, dann bewahren Sie diese auf. Danke schon im Voraus!

Arnold Hirnschall, HBI



Im Jahr 2008 hat die FF-Jägerberg für Sie geleistet:

Es wurde 2008 zu 1 Brand- und 20 technischen Einsätzen ausgerückt. Das sind insgesamt 21 Einsätze mit 45 Stunden Einsatzzeit und 50 Mann mit 103 Mannstunden.

	Anzahl	Einsatzzeit/Stunden	Mann	Mann-Stunden
Ausbildung	7	11	17	61
Bereitschaft				
Finanzielles	36	70	82	1.101
Sonstiges	9	185	46	401
Technische Dienste	65	74	82	213
Übungen	44	107	242	1.079
Veranstaltung	28	51	148	900
Verwaltung	101	61	76	197
Sonstige Tätigkeiten	290	564	693	3952
Vorb. Brandschutz	22	130	12	151
Gesamtanzahl	312	691 Std. Einsatzzeit	705 Mann	4.103 Mannstunden

Technische Einsätze:

Einsatzstatistik 2008

Auspumparbeiten	3x
Entfernen v. gefährl. Bauteilen	1x
Fahrzeugbergung	5x
Freimachen v. Verkehrswegen	3x
KI 3 (Entf. fl. Stoffe)	1x
Schnee - Einsatz	2x

Sicherungsdienst	1x
Sonstiges	2x
Straßen-Kanalreinigung	5x
VU LKW	1x

Für die Marktgemeinde Jägerberg sind wir mit dem TLF 14 Stunden Einsatzzeit gefahren. Es sind dies Schneeräumung, Straßen und Durchlässe reinigen bzw. Kanalreinigungen. Der Betrag für diese Leistungen beläuft sich auf fast € 1.000,--.

Feuerwehrjugend

Mitmachen ist angesagt!

Gemeinsam sind wir stark...

Feuer stellte schon immer eine große Gefahr für die Menschheit dar. Die Angst und Machtlosigkeit führte im vorigen Jahrhundert zur Gründung der Feuerwehren. Um jedoch den Mitmenschen in der Gefahr beistehen zu können, braucht man Idealismus, Einsatzwillen und ein fundiertes Wissen.

Um diese Voraussetzungen zu stärken, kannst du bei Leistungsbewerben und Wissenstests Abzeichen erwerben. Wobei die Besten die Möglichkeit haben, an internationalen Wettbewerben teilzunehmen.

Verantwortung tragen...

Der Weg zum aktiven Feuerwehrmitglied führt über eine gute Ausbildung. Die Grundbegriffe der Brandbekämpfung und des vorbeugenden Brandschutzes, Gerätekunde, das Funken, die Erste Hilfe und vieles mehr erfährst Du in der Feuerwehrjugend.

Freizeit gestalten...

Unter dem Motto „Bei uns ist immer etwas los!“, kannst du nach deinem Beitritt in unsere Feuerwehr an vielen Feuerwehrjugendveranstaltungen teilnehmen. So kannst Du bei spannenden Sportereignissen, kreativem Basteln und lustigen Jugendtreffen mitmachen. Teamgeist, Abenteuer und Action, sowie eine Bombenstimmung stehen bei uns an erster Stelle.

Kameradschaft und Freundschaft kannst Du beim Bezirks- und Landeszeltlager schließen.

Tätigkeiten...

- 10 – 12 Jahre: Bewerbungsspiel in Bronze und Silber
- 12 – 16 Jahre: Feuerwehrbewerbe und Wissenstest in Bronze, Silber und Gold
- ab 16 Jahre: Übertritt in den Aktivstand der Feuerwehr



Die Feuerwehrjugend der FF-Jägerberg



Verschiedene Knoten werden geübt



Die Hindernisbahn: Wassergraben, Wand, Tunnel, Balken



Wasser marsch!

Die Jugendmitglieder der Feuerwehren Jägerberg und Wetzelsdorf trainieren zurzeit gemeinsam mit den Jugendlichen aus St. Stefan (FF-Aschau, FF-St.Stefan u. FF-Lichendorf) auf der Jugendbahn in Lichendorf für den Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb am 12. Juli d.J. in Schützing bei Feldbach.

Wenn auch du Lust hast, bei der Feuerwehrjugend mitzumachen, so melde dich einfach bei den Kommandanten der Feuerwehren.

FF-Jägerberg

HBI Arnold Hirnschall
(0664 / 13 67 116)

Löschbereich:

Jägerberg
Lugitsch
Oberzirknitz
Pöllau
Unterzirknitz
Ungerdorf

FF-Wetzelsdorf

HBI Andreas Maier
(0664 / 52 52 726)

Löschbereich:

Hamet
Jahrbach
Mitterbach
Wetzelsdorf

F. F. Grasdorf



Das Jahr 2009 begann für die F. F. Grasdorf traditionell mit der Wehrversammlung am 06. Jänner 2009. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten HBI Heinz Klein und die Wehrkameraden auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Den Höhepunkt für die Wehr Grasdorf im Jahre 2008 bedeutete sicherlich der Ankauf und die Inbetriebnahme eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges.

Ein Motto der Feuerwehren lautet: Wir Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren verwenden unsere Freizeit für Ihre Sicherheit. Im Frühjahr 2009 wurde deshalb der Schwerpunkt der F. F. Grasdorf vor allem auf die Aus- und Weiterbildung der Kameraden gelegt. Es wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, um Sicherheit und Erfahrung im Umgang mit den vorhandenen Gerätschaften zu gewinnen, bzw. um das vorhandene Wissen zu vertiefen.

Eine Löschgruppe bereitete sich intensiv auf die Teilnahme am Landesleistungsbewerb in Feldbach vor. Dieser Bewerb ist aus zweierlei Sicht wichtig für die Feuerwehren:

1. Im friedlichen, sportlichen Wettkampf messen sich die Feuerwehren des Landes und ermitteln die Besten.
2. Durch die, für diese Leistungsbewerbe notwendigen Übungen werden die für einen erfolgreichen Löschangriff notwendigen Handgriffe immer wieder geübt und die eingesetzten Kameraden gewinnen Sicherheit im Umgang mit den einzelnen Gerätschaften. Sicherheit, die wichtig ist, um im Ernstfall ruhig, überlegt und effizient zu arbeiten und Ihnen, Werte Bevölkerung, damit zu Gute kommt.

Im Mai 2009 hielt die F. F. Grasdorf das, bereits zur Tradition gewordene, Frühlingsfest ab. An dieser Stelle danken wir allen, die zum Gelingen dieses Fest beigetragen haben. Besonderer Dank gilt allen Festbesuchern, die mit Ihrem Besuch Ihre Verbundenheit mit unserer Wehr zum Ausdruck bringen und so die Sinnhaftigkeit der Arbeit der F. F. Grasdorf bezeugen.

Zum Abschluss möchten Ihnen erholsame Ferien bzw. einen erholsamen Urlaub wünschen.

Heinz Klein, HBI

stellvertretend für die Kameraden der F. F. Grasdorf

Die Marktgemeinde Jägerberg bedankt sich aufrichtig bei allen Kameraden der Feuerwehr Grasdorf, Jägerberg und Wetzelsdorf: Die Kameraden haben bei den Hochwässern in den letzten Wochen viele Stunden für die Hochwassersopfer gearbeitet und hervorragende Arbeit geleistet. Ein herzliches Dankeschön dafür!



Sportverein Jagerberg

Roßmann Alfred – Vereinsfunktionär seit 1979

Beinahe 30 Jahre diene ich dem Sportverein Jagerberg und werde nun meine Funktion als Sportlicher Leiter zurücklegen. Gestatten Sie mir ein kurzes Resümee dieser 3 Jahrzehnte:

Als Spieler wechselte ich am 31. Jänner 1979 von St. Peter a. O. nach Jagerberg. In der Saison 79/80 war ich U20-Trainer und bis 1984 Erste-Trainer. 1982 konnten wir uns mit 8 Siegen, 3 Unentschieden und keiner Niederlage zum Herbstmeister kürnen. 1984 wechselte ich nach St. Georgen a. d. Stiefing (bis 1986). Seit Herbst 1986 bin ich wieder Funktionär beim SV Jagerberg, wo ich abwechselnd die Funktion als Sektionsleiter bzw. Trainer ausübte. Wenn ein Trainer „verabschiedet“ wurde, bin ich immer wieder eingesprungen. Ich war sogar einmal als Tormann in der Partie gegen Klöch am Platz. In meiner Zeit als Funktionär hatten wir insgesamt 12 Trainer engagiert. Im Herbst 2004 übernahm ich wieder vorübergehend die Trainertätigkeit von Herrn Totz Richard, der uns vorzeitig verlassen hatte. Als kleines DANKE („Geburtstagsgeschenk“) sorgte damals unsere Kampfmannschaft für eine 6:1-Niederlage in St. Marein bei Graz. Seitdem bin ich als sportlicher Leiter beim Verein.

Ich werde dem Sportverein weiterhin unterstützend zur Seite stehen und möchte mich hiermit bei allen Funktionären und Spielern für die schönen und lehrreichen Jahre beim Sportverein

Jagerberg bedanken. Natürlich auch bei allen Sponsoren und Fans, die uns immer wieder unterstützt haben und es auch hoffentlich weiterhin tun werden.

Alfred Roßmann

Daten – Saison 2008/2009

Tabelle Gebietsliga Süd

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Tor-differenz	Punkte
1	TUS SMB St.Stefan i/R.	26	18	5	3	86:36	50	59
2	SV Frannach	26	16	6	4	59:47	12	54
3	Großwilfersdorf	26	15	8	3	70:23	47	53
4	Palldau	26	13	2	11	44:55	-11	41
5	Kapfenstein	26	12	3	11	42:33	9	39
6	Gnas KM II	26	11	6	9	50:42	8	39
7	Wolfsberg	26	11	6	9	59:54	5	39
8	Jagerberg	26	10	5	11	57:54	3	35
9	Deutsch Goritz	26	9	8	9	48:48	0	35
10	TUS RAIBA KIRCHBACH	26	7	7	12	37:51	-14	28
11	St. Ruprecht/R.	26	5	10	11	31:51	-20	25
12	Kirchberg/R.	26	7	3	16	36:73	-37	24
13	Therme Loipersdorf	26	6	3	17	38:50	-12	21
14	Atus Gleisdorf	26	5	2	19	30:70	-40	17

Torschützenkönig: Plosnik Peter mit 15 Toren (obwohl erst ab Frühjahr 2009 im Einsatz!)



Pöllau-Unterzirknitz wurde Sieger beim diesjährigen Pfingstturnier



Jagerberg hat einen Meister: Die U13 holte mit Abstand den Titel. Claus Fruhwirth und Michael Voller finden es schade, dass so viele St. Stefaner in der Mannschaft spielen. Jagerberger meldet Euch!

Der Tennissommer 2009 hat begonnen!



Nach einigen kleinen Verschönerungen rund um den Tennisplatz und sehr guter Pflege der beiden Plätze selbst, laden diese 2009 umso mehr ein, Tennis zu spielen. Nicht nur deshalb dürfen wir jedes Jahr zahlreiche neue Mitglieder begrüßen. Die durften dann auch gleich bei der Jahreshauptversammlung unseren al-

ten/neuen Obmann Alois Schober in seinem Amt bestätigen. Doch auch in der langen Winterpause war der Tennisverein Jagerberg sehr aktiv und begeisterte zum 15ten Mal mit der Playbackshow in der Mehrzweckhalle Jagerberg. An dieser Stelle nochmals ein „Danke!“ an alle Mitwirkenden, ohne deren Hilfe eine so großartige Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre! Sportlich hat die Saison mit einer Niederlage in Pirching und einen Sieg in Hohenbrugg jeweils im Rahmen des Vulkanlandtennisdorf cups begonnen. Die Titelverteidigung ist aber aus eigener Kraft noch möglich! Im August werden auch auf unserer schönen Tennisanlage wie jedes Jahr die Vereinsmeister ermittelt. Titelverteidiger sind Brigitte Müller bei den Damen und Manfred Steinbacher bei den Herren.

Auch Geselliges haben wir für dieses Jahr wieder fest eingeplant. So wandern wir im Oktober in St. Anna. Alle Jagerberger sind natürlich eingeladen uns zu begleiten!

Mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand vom Tennisverein Jagerberg

RC Jagerberg

Der Reitclub Jagerberg lässt die Herzen der Kinder und pferdebegeisterten Erwachsenen höher schlagen. Sowohl gemütliche Ausritte als auch lehrreiche Trainingseinheiten in der Bahn werden hier geboten. Es gibt wohl nichts Schöneres, als nach einem anstrengenden Arbeitstag sich auf dem Rücken der Pferde zu erholen. Denn wie heißt es so schön...hier liegt das Glück dieser Erde!!!

Das Hametberger Pferdefest fand heuer am 13. Juni 2009 statt. Die atemberaubende Showeinlage mit Stars aus der Friesenszene war wiederum ein Riesenerfolg.

Da beim Reitclub Jagerberg bereits einige Friesenbesitzer sind, wurden natürlich auch diese Pferde daraufhin trainiert, um perfekt an der Show teilzunehmen.

Unter traumhaftem Wetter und bei dekoriertem Reitbahn mit Kerzenlicht konnte man sich mit Zirkuslektionen, einer Miniponyshow, einem Zaubermärchen und von einer wunderschönen Sängerin beeindrucken lassen.

Abgerundet wurde dieser Event mit einem Fackelritt, der großen Beifall unter den zahlreichen Gästen aufkommen ließ.

Das große Los des Abends ging an Herrn Gerhard Roßmann aus Mitterbach. Er gewann den Hauptpreis: Ein Haflingerfohlen vom Stu-

tenmilchhof Nagl - er ist somit neuer Pferdebesitzer.

Alles in allem ein sehr gelungenes Fest mit einem wunderschönen Ambiente auf dem neu angelegten, riesigen Springplatz der Reitanlage Maier mit wunderschönem Ausblick auf die Kirche Jagerberg, als auch die Kapelle in Glojach. Hiermit wurde ein Highlight für Einsteller und Pferdebesitzer geschaffen und die Trainingsmöglichkeiten auf das fast Unendliche erweitert.

Bei Anfragen betreffend Einstellplätze bzw. Reiten stehen Ihnen Reinhold und Melanie Maier gern mit Rat und Tat zur Seite. Wir würden uns freuen, auch erwachsene Reitanfänger, die sich ihren Traum spät aber doch erfüllen möchten, bei uns begrüßen zu dürfen. **Kontakt: 0664/51-28-522 oder reitstall@hamet.net**



Wir freuen uns, wenn Sie die Faszination Pferd mit uns teilen.
Ihr RC Jagerberg, Melanie Maier

MMK-Jagerberg

Sehr guter Erfolg in höchster Wertungsstufe

Liebe Gemeindebevölkerung!

Am 23. Mai 2009 ist die Marktmusikkapelle Jagerberg bei der Marschmusikwertung im Rahmen des Bezirksmusikertreffens in Hatzendorf in der höchsten Wertungsstufe E angetreten und konnte einen sehr guten Erfolg erzielen.

Dieser Erfolg macht uns natürlich sehr stolz, vor allem wenn man bedenkt, dass in dieser höchsten Wertungsstufe E insgesamt nur 4 Kapellen aus dem Bezirk Feldbach angetreten sind; somit haben sich unsere zahlreichen Proben auf alle Fälle bezahlt gemacht. Nun freuen wir uns jedoch bereits auf ein weiteres Highlight im September:

Bezirksmusikertreffen in Jagerberg

Freitag, 4.9.2009 ab 18:00 Uhr: Empfang der Gastkapellen, Freies Spielen der Musikkapellen mit Moderation, ab 21:00 Uhr Tanzmusik: „Steirer Express“

Samstag, 5.9.2009 ab 18:00 Uhr Empfang der Gastkapellen; Festakt; 1 Stunde Gästekonzert; ab 21:00 Uhr Tanzmusik: „Die Pöllauerger“

Sonntag, 6.9.2009 ab 9:30 Uhr Empfang der Gastkapellen; 10:30 Uhr Hl. Messe; Gästekonzert

Bitte merken Sie diesen Termin vor, die Marktmusikkapelle Jagerberg lädt Sie schon jetzt herzlichst dazu ein!



Was wäre ein Fest ohne Blasmusik?



Wir gratulieren sehr herzlich: Lisa Stoppacher zur Kapellmeisterprüfung!

Theatergruppe Jagerberg

Auch das diesjährige Lustspiel "Die Prozesshansln" von Hans Gnant hat unseren Zuschauern sehr gefallen und wir konnten mit diesem Stück wieder sehr gute Kritik ernten. Wir werden uns bemühen, auch im nächsten Jahr – die Suche nach einem passenden Theater-



stück ist schon voll im Gange – Ihren „Geschmack“ zu treffen und versuchen Ihnen ein paar vergnügliche Stunden zu beschern. Ein großes DANKE an die diesjährigen Sponsoren

Cafe Restaurant Neptun, Pächter Pfeifer Manuela und Christian

Eder Fensterbank GmbH

Fruhworth Alois, Farm Garten Hydraulik Shop

Raiffeisenbank St. Stefan-Jagerberg-Wolfsberg

Ab kommenden Herbst besteht auch die Möglichkeit unsere bzw. auch viele andere Theatergruppen auf der Homepage des Vulkanlandes zu besuchen. Es entsteht dort eine Plattform „Vereinigte Theaterbühnen Vulkanland“, wo sich jede Theatergruppe im Vulkanland präsentieren bzw. wo man sämtliche Aufführungstermine entnehmen kann.

Liebe Theaterfreunde – Danke für Ihre Treue und Unterstützung! Wir wünschen Ihnen einen schönen Urlaub bzw. Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Viktor Wurzinger



MGV-Jägerberg

Homepage: www.mgv.4bwa.at

Der MGV gratuliert recht herzlich

zur „Goldenen Hochzeit“ von Oswald Helmut und Anna
zum 50iger von Neubauer Johann
Auf diesem Weg die besten Glückwünsche und alles Gute!

Play-Back-Show des Tennisvereines

Auf Einladung des Tennisvereines hat auch unser Chor bei der diesjährigen Veranstaltung am Samstag, den 07. Februar 2009 mitgewirkt. Es ist zwar nicht unser Metier „Play-Back“ zu singen, aber weil 1. Fasching war und 2. wir so Werbung für unser Konzert im Oktober machen konnten, hatten wir daran teilgenommen. An dieser Stelle ein DANKE an unseren Sangeskollegen Franz Kirschner, der diesen Auftritt eingefädelt hat und an den Tennisverein für die Möglichkeit, uns auch einmal etwas anders zu präsentieren. Besonders stolz waren wir darauf, dass sich auch unser Sangesbruder Wagist Hans – mit 81 Jahren! – bereit erklärt hat, aufzutreten.

Maisingen

Am Sonntag, den 17. Mai 2009, nach der Heiligen Messe, fand wieder ein „Maisingen“ statt. Die Mitwirkenden waren die Volksschule, der Kindergarten, der Frauenchor und der Männergesangsverein. Die Kinder wurden wie in den letzten Jahren mit einem Eis belohnt, das vom Männergesangsverein gesponsert wurde. Ein herzliches DANKE an die Akteure für Ihre tollen Beiträge.

Feuerwehrfest in Grasdorf – Umrahmung der Hl. Messe

Die Heilige Messe am Samstag, 23. Mai 2009 in der Halle der Fa. Hernach wurde von unserem Dechant Pfarrer Mag. W. Koschat

zelebriert und der MGV durfte diese Messe gesanglich umrahmen.

Ausflug nach Wien – Gestaltung der Hl. Messe im Stephansdom



Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Wien, wo wir eine Stadtführung bekamen und auch „Schönbrunn“ einen Besuch abstatteten. Das „Highlight“ dieses Ausfluges war aber die Besichtigung des Stephansdomes bzw. die Mitgestaltung der Heiligen Messe um 12.00 Uhr. Nach unserem Vorjahresauftritt im Dom zu Gurk durften wir auch in der größten Kirche Österreichs unsere Lieder darbringen. Es war ein überwältigendes Gefühl und eine weitere tolle Erfahrung in unserer Vereinsgeschichte.

**Einladung zum Konzert 2009 –
„Rund um die Welt – eine musikalische Weltreise“
am Samstag, 17. Oktober 2009
um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Jägerberg**

Der MGV-Jägerberg freut sich auf Ihren Besuch.

Ich wünsche ALLEN eine schöne Urlaubszeit bzw. erholsame Sommerferien.
Viktor Wurzing, Obmann

Union ESV-Wetzelsdorf

Laufend gibt es Neuigkeiten und spannende Turniere bei der Stocksportanlage in Wetzelsdorf. So wurde im heurigen Jahr z.B. wieder ein Buschenschank- und Gasthausturnier veranstaltet. Die „Stammgäste“ und Wirte haben ihr Können beim Stokkschießen unter Beweis gestellt. Auch ein Vulkanlandturnier wurde veranstaltet. Am 01. August d.J. gibt es wieder das spannende Straßenturnier, bei dem nicht nur Können sondern auch etwas Glück zum Sieg verhelfen kann. Die Unebenheit der Straße kann hier sehr leicht zum Verhängnis werden. Im Anschluss an das Turnier trifft man sich beim Gasslfest, um den Turniertag Revue passieren zu lassen, oder einfach nur, um die angebotenen Schmankerl zu genießen.



Beim Saßtal-Cup 2008, welcher in der Mehrzweckhalle Zehendorf durchgeführt wurde und an dem 8 Mannschaften teilnahmen, erreichte unsere Grasdorfer Mannschaft den 1. Platz (siehe Foto). Den 2. Platz erreichte die Mannschaft aus Wetzelsdorf, 3. wurden die Eisschützen aus Landorf. Laut Angabe unserer Grasdorfer Stockschiützen verhilft der scharfe Grasdorfer Kren zu dieser Zielsicherheit. Dies hat Frau Ilse Hernach zum Anlass genommen, um die Stockschiützen mit neuen Jakken auszustatten. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür. Der ESV-Wetzelsdorf wünscht allen Gemeindebewohnern einen erholsamen Sommer und freut sich auf Ihren Besuch beim Gasslfest am 01. August d.J.
Erwin Groß, Obmann

Frauenbewegung Jagerberg

Wenn einer eine Reise tut, da kann er was erzählen ...



Die Reise der Frauenbewegung Jagerberg nach Kroatien ist zwar schon wieder ein paar Wochen her, aber noch immer schwärmen die Teilnehmer von diesem schönen Ausflug. Das Wetter war prächtig, die Organisation (Inge Scheucher) bestens und die Fahrt einschließlich Reiseleitung in den bewährten Händen unseres Herbert Riedl. Der Termin musste so gewählt werden, dass möglichst viele Mitglieder mit ihren Partnern mitfahren konnten, für einige Reiseteilnehmer war es immerhin die erste Reise ans Meer.

Die 4 Tage waren ausgefüllt mit erholsamen Stunden und mit dem Besuch ganz besonders sehenswürdiger Plätze: Plitwicer Seen, Rovinj, Krk, Lipica ... Das Schönste war aber wohl, dass die Reisegruppe 100%ig zusammengepasst hat und dass sich alle wohl gefühlt haben.

Im Sommer erwartet uns noch die – traditionelle – Fahrt zum Bauerntheater nach St. Josef (Organisation Grete Kaufmann). Die entsprechende Information bzw. Anmeldung wird über die Raika Jagerberg abgewickelt. Ein Fest unter Freunden wird bestimmt auch die diesjährige Grillparty, deren Durchführung die Ortsgruppe Jahrbach übernommen hat.

Bevor wir aber in den Sommer gehen, sei ein Blick zurück gestattet. Im letzten Dezember gab es in der FB Jagerberg die Neuwahl, bei der alle gewählten Funktionärinnen in ihren Ämtern bestätigt werden konnten. Ich persönlich freue mich sehr über die einstimmige Wiederwahl als Obfrau, weil ich diese Aufgabe



sehr gerne ausführe und mich auch weiterhin nach besten Kräften für meine Ortsgruppe einsetzen werde. An dieser Stelle möchte ich all unseren Mitgliedern sehr herzlich danken, dass sie sich durch ihre vielfältigen Beiträge zum Wohl der Frauen in unserer Ortsgruppe einsetzen.

Sehr stolz ist die FB Jagerberg auf die Palmsonntagsaktion, die heuer schon zum 10. Mal durchgeführt worden ist. Herzlichen Dank an die Pfarrbevölkerung, die mit ihren Spenden ermöglicht hat, dass auch heuer wieder € 1.500,-- an Herrn Mag. Otto Seka, dem Vereinsobmann der Kinderkrebshilfe, übergeben werden konnten.

Die Musicalfahrt zu „My fair lady“ (Organisation Theresia Sperlich) war eine sehr gelungene Kulturveranstaltung, die gut angenommen worden ist.

Ein Vortrag über den Einsatz von Mikroorganismen hat uns vor Augen geführt, dass wir in unserem alltäglichen Umfeld viele Möglichkeiten haben, bewusst und verantwortlich mit unserer Umwelt umzugehen.

Zum bewussten Umgang mit unserer Umwelt gehören auch und vor allem die Menschen in unseren Familien, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz und in der Nachbarschaft. Mögen die kommenden Sommerwochen uns Zeit und Aufmerksamkeit schenken, unseren Mitmenschen in Freude zu begegnen.

Für die Frauenbewegung Jagerberg:
Obfrau und Gemeinderätin Maria Prutsch.

Bauernbund

Seit der Gemeindezusammenlegung bestehen noch die Ortsgruppen des Steirischen Bauernbundes Jagerberg, Lugitsch und Wetzelsdorf mit eigenen Funktionären. Die Zusammenarbeit der drei Ortsgruppen ist gut und auch notwendig. So werden die gemeinsamen Veranstaltungen, wie beim Woazbraten, der Verpflegungsstand am Notburgasonntag und das Erntedankfest bearbeitet. Auch eine schöne Ausfahrt wird von unserem sehr rührigen Obmann Franz Hofstätter für Jagerberg organisiert. Alljährlich werden auch die 70 und 75 Jährigen zu einem gemütlichen Zusammensein eingeladen. Auch bei den runden Geburtstagen im hohen Alter und Jubiläumshochzeiten ist der Bauernbund mit Ehrengeschenken vertreten.

Johann Konrad



Wassergenossenschaft Wetzelsdorf-Ort

...ohne Wasser kein Leben!

Die große Trockenheit in den 1980er-Jahren veranlasste die Bewohner von Wetzelsdorf, sich um eine geeignete Trinkwasserversorgung umzusehen. Es wurde die Wassergenossenschaft Wetzelsdorf-Ort unter Obmann Altbürgermeister Hans Groß gegründet. Schließlich konnte ein geeigneter Standort für einen Brunnen von Familie Resch, Bergl, erworben werden. So konnte 1989 mit der Bohrung begonnen werden. Als sichergestellt war, dass genügend Wasser gefördert werden kann, wurde im darauf folgenden Jahr der Hochbehälter errichtet. Am höchstgelegenen Punkt, im Wald von Familie Maier, Roggerbauer, wurde ein Wasserspeicher mit einem Volumen von 80 m³ gebaut. Im Jahr 1991 wurde der Ausbau des Leitungsnetzes abgeschlossen und die Wasserleitung konnte in Betrieb genommen werden. Von den Mitgliedern der Wassergenossenschaft wurden für den Bau insgesamt ca. 2000 Arbeitsstunden und 160 Traktorstunden an Eigenleistung erbracht.

Mittlerweile sind 47 Haushalte im Ortszentrum Wetzelsdorf an das Wasserleitungsnetz angeschlossen und werden täglich mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt.

Um die Versorgung garantieren zu können, wurde im Jahr 2005 der bestehende Brunnen saniert. Anstatt der bisher verwendeten Oberwasserpumpe ist eine Unterwasserpumpe eingebaut worden. Im vorigen Jahr wurde der Hochbehälter einer Generalsanierung unterzogen.

Seit 20 Jahren gibt es nun die Wassergenossenschaft Wetzelsdorf-Ort. Bei einem kleinen Fest für die Mitglieder unter dem Motto „...ohne Wasser kein Leben!“ wurde nicht nur auf die Wichtigkeit einer sicheren Trinkwasserversorgung hingewiesen, es wurde auch Dank und Anerkennung an einige Mitglieder der Genossenschaft für ihre 20-jährige Tätigkeit im Vorstand ausgesprochen.

Johann Kaufmann, Obmann



v.l.n.r.: Kaufmann Johann (Beirat), Resch Alois (Beirat), Zach Alfred (Beirat), Maier Gertrude (Kassier), Kaufmann Johann (Obmann), Kaufmann Josef (Obmann-Stellvertreter)

Aktive Dorfgemeinschaft in Lugitsch!

Abschalten, sich nach getaner Arbeit für einander Zeit nehmen, weg vom Fernseher und wieder mehr zusammen kommen und reden – unter diesem Motto haben sich mehrere



Ortsbewohner zusammengetan und eine Initiative gestartet: Auf dem Grund von Familie Klein Gottfried und Helga haben sie in Eigenregie ein Platzl gepflastert und eine Sitzgelegenheit aufgestellt.

Nun trifft sich die Ortsgemeinschaft bereits seit Wochen jeweils am Freitagabend ab 19.30 Uhr zum gemeinsamen Tratscherl ... jedermann/frau ist herzlich eingeladen auch hin zu kommen!

Amtsstunden

Gemeindeamt: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr
Telefon-Nr.: 03184 / 8231
Fax-Nr.: 03184 / 8231 - 4
E-Mail: gde@jagerberg.info
Homepage: www.jagerberg.info

Bürgermeister: Montag bis Freitag von 08.00 bis 09.00 Uhr und nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Tel: 8231 od. 0664 / 54 55 790)

Altstoffsammelzentrum – Öffnungszeiten:

an jedem ersten Samstag und dritten Freitag im Monat von 08.00 bis 10.00 Uhr

Telefon-Nr. unserer Gemeindearbeiter:

Hirnschall Arnold:	0664 / 13 67 116
Monschein Alfred:	0664 / 39 85 695
Wurzingler Walter:	0664 / 21 00 195
Eder Josef:	0664 / 15 13 139
Naturschwimmbad/Neptun:	0664 / 18 49 175

Sportschützenverein Jagerberg

Liebe Gemeindebürger!

Der Sportschützenverein Jagerberg hat wieder Positives vom Schießsport zu berichten.

Wir hatten jeden Monat Veranstaltungen, wobei der Alpe-Adria-Cup mit den Schützen aus Slowenien, Ungarn, Kroatien und Österreich die größte ist.

Im heurigen Jahr konnten wir in Ptuj (Slo) den 1. Platz in der Mannschaftswertung mit den Schützen Ing. Richard Neundlinger, Erich Kaufmann, Ing. Jernej Drago im Revolver-Cup erreichen und liegen in der Gesamtwertung auf Platz 3.



Einen erholsamen Urlaub wünscht Ihnen der Sportschützenverein Jagerberg

Herr Erich Kaufmann liegt in der Einzelgesamtwertung auf Platz 4 (Revolver-Cup).

Da von jedem Verein nur 3 Mannschaften antreten dürfen, kommen nur die Besten.

Wie sie sehen, hat der Sportschützenverein Jagerberg den Namen der Marktgemeinde international wieder positiv vertreten.

Schießsport-Interessierte haben die Möglichkeit jeden Freitag ab 18:00 Uhr in die Bezirksschießanlage zu kommen. Kontakt Erich Kaufmann 0664/61-09-795

ÖKB-Jagerberg

Landesmeisterschaft

Am 08.- 09. Mai 2009 fand zum ersten Mal die Landes – Bezirksmeisterschaft im Pistolenschießen des ÖKB Jagerberg in der Bezirksschießstätte statt.

Bgm. Josef Totter , LdsSpRef. Ferdinand Steiner , Alt-Bgm.. Hans Groß und Obmann Franz Eder nahmen nach einer Festrede die Siegerehrung vor. Es kamen 120 Teilnehmer aus 9 Bezirken und 25 Ortsverbänden. Ergebnisse der einzelnen Klassen Landeswertung:

AK. bis 45 Jahre 2. Fröhlich Roman 126 Rg., 3. Gutmann Bernhard 126 Rg., 9. Scheucher Andreas 100 Rg., 23 Sundl Siegfried 67 Rg., 30. Klein Heinz 60 Rg., 31. Harb Martin 56 Rg.



AK. bis 60 Jahre 3. Strein Helmut 138 Rg., 4. Kaufmann Erich 137 Rg., 8. Edelsbrunner Franz 121 Rg., 12. Feigl Walter 107 Rg., 23. Maier Josef 83 Rg., 27. Riedl Peter jun. 70 Rg., 34. Resch Karl 12 Rg.

AK. ab 60 Jahre Landesmeister Stampfl Alois 140 Rg., 6. Ehling Walter 114 Rg., 13. Riedl Peter 90 Rg., 19. Edelsbrunner Alois 42 Rg., 23. Zach Alois 2 Rg.

KL Frauen Landesmeister Klein Elke 117 Rg., 4. Edelsbrunner Maria 59 Rg., **Die Mannschaftsmeister 2009**

1. Mannschaft Jagerberg mit 415 Ringe (Stampfl Alois, Strein Helmut, Kaufmann Erich)

9. Jagerberg mit 289 Ringe (Edelsbrunner Alois, Edelsbrunner Franz, Gutmann Bernhard)

20. Jagerberg mit 183 Ringe (Harb Martin, Sundl Siegfried, Klein Heinz)

Bezirkswertung: Herren Einzel – AK1 2. Platz Fröhlich Roman 126 Ringe, 3. Platz Gutmann Bernhard 126 Ringe,

Herren Einzel – AK2 3. Platz Strein Helmut 138 Ringe, 4. Platz Kaufmann Erich 137 Ringe,

Herren Einzel – AK3 1. Platz Bezirksmeister Stampfl Alois mit 140 Ringe

Frauen Einzel 1. Platz Bezirksmeister Klein Elke mit 117 Ringe

Nebenbewerb Franz EDER-Preis: 4. Kaufmann Erich, 5. Klein Elke, 7. Edelsbrunner Franz, 8. Strein Helmut, 9. Fröhlich Roman, 11. Ehling Walter, usw.

Als Sportreferent möchte ich mich bei allen, die ihren Einsatz bei dieser gelungenen Veranstaltung geleistet haben, herzlich bedanken! Ein besonderer Dank gilt aber unserem Obmann Franz Eder, der mit großzügigen Preisen den allseits positiv aufgenommenen Bewerb aufgewertet hat.

Auf eine Wiederholung freut sich euer Kamerad Alois Stampfl



Bei der Jahreshauptversammlung des ÖKB Jagerberg wurde Schriftführer Alois Edelsbrunner mit der Goldenen Verdienstmedaille vom OV-Jagerberg ausgezeichnet.

Ehrungen (1. Dezember 2008 bis 30. Juni 2009)

Nochmals alles Gute und viel Gesundheit!

Zur Diamantenen Hochzeit



HIRSCHMANN Franz u. Maria, Lugitsch 11, verh. seit 18.05.1949

Zur Goldenen Hochzeit



FRÖHLICH Johann u. Maria, Ungerdorf 32, verh. seit 21.01.1959

Zur Goldenen Hochzeit



AICHER Richard u. Rosa, Oberzirknitz 5, verh. seit 08.02.1959

Zur Goldenen Hochzeit



OSWALD Helmut u. Anna, Jägerberg 8, verh. seit 25.05.1959

Zur Goldenen Hochzeit



LAMPRECHT Friedrich u. Maria, Ungerdorf 5, verh. seit 14.06.1959

Zum 90. Geburtstag



KAMPER Maria, Oberzirknitz 26, geb. 04.01.1919

Ehrungen (1. Dezember 2008 bis 30. Juni 2009)

Nochmals alles Gute und...

Zum 90. Geburtstag



ROSSMANN Maria, Jagerberg 23, geb. 06.06.1919

Zum 85. Geburtstag



RIEDL Peter, Jahrbach 2, geb. 26.03.1924

Zum 80. Geburtstag



SCHOBER Stefanie, Lugitsch 17, geb. 03.12.1928

Zum 80. Geburtstag



WEBER Maria, Ungerdorf 28, geb. 10.02.1929

Zum 80. Geburtstag



KONRAD Maria, Jagerberg 78, geb. 02.03.1929

Zum 80. Geburtstag



SCHADEN Maria, Jagerberg 47, geb. 14.04.1929

Ehrungen (1. Dezember 2008 bis 30. Juni 2009)

...viel Gesundheit!

Zum 80. Geburtstag



DECKER Alois, Ungerdorf 11, geb. 21.05.1929

Zum 80. Geburtstag



RIEDL Antonia, Jahrbach 2, geb. 14.12.1928

Standesfälle (1. Dezember 2007 bis 30. Juni 2008)

Eheschließungen



Am 06.06.2009
Herr **BAUER Norman**, Jagerberg, mit
Frau **EFFERL Michaela**, Jagerberg



Am 28.06.2009
Herr **RUDOLF Armin**, Unterzirknitz (Mureck), mit
Frau **REISINGER Jutta**, Mureck

Geburten:

HÖFLER Nico, Jagerberg 121/1	geb. 01.12.2008
TANTSCHER Florian, Wetzelsdorf 9	geb. 27.12.2008
AMLER Hanna Manuela, Wetzelsdorf 7	geb. 17.01.2009
SARTORY Sandro, Jagerberg 36a	geb. 08.04.2009
PRUTSCH Sarah, Jagerberg 93	geb. 16.04.2009
EDELSBRUNNER Timo, Jagerberg 119	geb. 05.06.2009
LERNER Melissa, Grasdorf 74	geb. 20.06.2009



Todesfälle:

MONSCEIN Johann, Jagerberg 37	geb. 24.05.1934	verst. 02.12.2008
KAUFMANN Notburga, Lugitsch 14	geb. 08.09.1906	verst. 19.12.2008
STREISSGÜRTL Vinzenz, Wetzelsdorf 33	geb. 19.01.1928	verst. 21.12.2008
PLASCHG Theresia, Lugitsch 9	geb. 22.06.1925	verst. 13.01.2009
ADAM Josef, Lugitsch 16	geb. 13.03.1920	verst. 25.01.2009
RIEDL Theresia, Pöllau 23	geb. 15.10.1926	verst. 05.02.2009
HÜTTER Franz, Lugitsch 27	geb. 19.08.1925	verst. 04.03.2009
SCHANL Karl, Grasdorf 59	geb. 11.07.1928	verst. 14.03.2009
SYNOVERSKA Rosalie, Grasdorf 14	geb. 25.06.1924	verst. 27.03.2009
SCHÖBER Aloisia, Jagerberg 36	geb. 08.05.1924	verst. 01.04.2009
ENGELBRECHT Adolf, Pöllau 34	geb. 20.04.1938	verst. 09.05.2009
GÖSSLER Peter, Jagerberg 79	geb. 14.06.1926	verst. 12.06.2009

**Wir werden unseren lieben Verstorbenen
ein ehrendes Gedenken bewahren!**

Impressum:

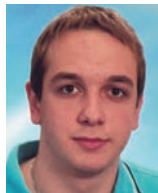
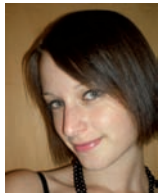
Herausgeber: Marktgemeinde Jagerberg. Erscheinungsort und Verlagspostamt: Jagerberg. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Josef Totter. Auflage: 700 Stück. Druck: Marko, Leitring

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg...

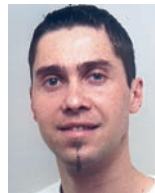
Frau **Kaufmann Karin**, Wetzelsdorf 2, ehemals beliebte Angestellte bei der Raiffeisenbank Jägerberg, hat ihr Masterstudium der Sozialpädagogik mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und ist nun berechtigt den Titel Mag.phil. (Magistra der Philosophie) zu führen.



Frau **Marbler Anna** aus Jägerberg 104 hat die Matura am Bundesoberstufenrealgymnasium Feldbach mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Ab Oktober wird sie die Krankenschwesternschule in Graz besuchen.



Herr **Kaufmann Mario** aus Lugitsch 30 hat die Höhere Technische Bundeslehranstalt Weiz mit Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik besucht und die Reife- u. Diplomprüfung mit Erfolg bestanden.



Herr **Neubauer Klaus** aus Grasdorf hat nach Absolvierung umfangreicher Kurse seine Dienstprüfungen mit ausgezeichnetem Erfolg im Gegenstand Projektmanagement bestanden. Herr Neubauer ist nun berechtigt, den Amtstitel Bezirksinspektor zu führen.

PS: Liebe Leser, wir laden Sie abermals ein, beim Gemeindeamt Meldung zu machen bzw. ein Foto abzugeben, wenn Sie – oder jemand aus Ihrer Familie oder Ihrem Freundeskreis – eine Berufs- oder Lehrausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Auch andere private oder berufliche Auszeichnungen drucken wir gerne ab. Das kann auch eine schöne Überraschung für Ihren Angehörigen werden! Wir sind jedoch darauf angewiesen, dass SIE uns Meldung machen, dass SIE uns Fotos bringen - wir können beim besten Willen nicht alles wissen, haben Sie Verständnis! Herzlichen Dank im Voraus.

Erstkommunion

Auch heuer war die Feier der Erstkommunion ein ganz großes Ereignis für alle beteiligten Kinder, aber auch für alle Angehörigen und Gäste. Bei herrlichem Frühsommerwetter gab es nach der Erstkommunionspendung ein richtig tolles „Festerl“ im Kirchhof.



Gutschein



Einzulösen bei den Betrieben der
Tourismusregion Saßtal!
Keine Barablöse möglich!

St. Stefan im Rosental – Gloyach
Jägerberg – Mettersdorf am Saßbach

Tel: +43 (0) 3116 8303 | Email: office@sasstal.at

€10,-

Zehn Euro
00560

Saßtal- gutscheine

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich der sog. „Saßtalgutschein“. Ein ideales Geschenk für alle Anlässe. Erhältlich ist er zu einem Stückpreis von € 10,- bei der Marktgemeinde Jägerberg und bei der Raiffeisenbank Jägerberg. Bei über 40 Betrieben allein in unserem Gemeindegebiet kann er eingelöst werden.

Grasdorfer Jäger

Bei einem Fuchsansitz am 13. Jänner 2009 erlegte Hannes List bei Neuschnee am Abend den ersten Keiler seit Bestehen des Grasdorfer Jagdvereins. Dieser Keiler wurde sofort beim neuen Obmann Johann Lückl gefeiert. Aufsichtsjäger Hans Peter Nagl machte bei Neuschnee eine Woche später am 19. Jänner 2009 im Grasdorfer Wald einige Wildschweine aus. Sofort wurden die Jäger der benachbarten Jagdreviere zu einem Riegler eingeladen. Auch die Grasdorfer Bau-

ern standen sofort mit Treiberstock bewaffnet bereit. Hr. Gerhard Hödl aus Dollrath erlegte bei diesem Riegler zwei Sauen und Hr. Karl Baumhackl aus Frannach brachte eine Sau zur Strecke. Dieser Erfolg freute alle, besonders auch den Kassier Albin Fleischhacker, und es wurde bis in die Nacht gefeiert. Der Grasdorfer Jagdverein lud als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit alle Bewohner von Grasdorf am 20. März 2009 zu einem Wildschweinbraten beim steirischen Dorfwirt Haiden in Jagerberg ein. Bei dieser Feier wurde bei guter Musik bis in den Morgen gefeiert.

Waidmannsdank. Die Grasdorfer Jäger



Bücherei

Die Öffentliche Bibliothek Jagerberg möchte auf folgende Aktivitäten hinweisen:



"Hör mir zu - Märchennachmittag"

Am Samstag, 11. Juli 2009 um 17.00 Uhr, rechtzeitig, noch vor Ferienbeginn, findet für unsere Kinder ein Märchennachmittag am Badeteich

statt. Hier wird ein Märchen zum Teil erzählt und zum Teil von Schauspielern dargestellt. Jeder, der gerne Märchen hört, ist dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Bei Schlechtwetter findet

die Veranstaltung in der Mehrzweckhalle statt.

"Ein Buch geht auf die Walz"

Unter diesem Motto haben wir heuer wieder für Lesehungrige eine Bücherkiste zusammengestellt und diese beim Naturbadeteich Jagerberg deponiert. Jeder Badegast hat die Möglichkeit, aus den verschiedensten Bücherkategorien (Krimi, Sachbuch, Bilderbuch...) zu wählen und diese mit auf seinen Liegeplatz zu nehmen. Je nach Interesse, kann das Buch nach dem Badetag wieder zurückgegeben oder zu einem späteren Zeitpunkt, in der Bibliothek abgegeben werden. Wir von der Bibliothek hoffen, dass Sie dieses Angebot recht häufig nutzen.

„Bücherei-Ferien“

Unsere Bibliothek bleibt vom 13. Juli 2009 bis zum 14. September 2009 geschlossen. Wir bitten Sie, früh genug Ihren Lesebedarf für diese Zeit zu decken.

Eine schöne, erholsame Zeit mit Ihren Büchern wünscht Ihnen das Bibliotheksteam Jagerberg.

Ilse Schlick

Watersoccer

am 25. Juli 2009 vor dem Naturschwimmbad in Jagerberg



Watersoccer heißt Fußball in einem aufgeblasenen Feld. Das Feld ist mit einem Wasser-Film versehen und somit sehr rutschig. Für die Spieler bedeutet das eine extrem lustige Herausforderung und für die Zuschauer ein echtes Spektakel!



100% Rock

bei Kolping Jagerberg

Auf zum Sportplatz Jagerberg! – heißt es am Samstag, 11. Juli, ab 19.00 Uhr, wenn KOLPING Jagerberg einlädt zum Rockfestival „Breaking point“.

Viele Jugendliche aus ganz Österreich haben ihr Kommen schon zugesagt – da wird was los sein. „Nova-Rock“ in Jagerberg – denn: „small ist beautiful“ ...

Ihnen allen erholsame Ferien,
einen schönen Urlaub oder auch
bestmögliche Erholung zu Hause,
damit Sie wieder mit viel Kraft
ans Werk gehen können!

Für die Marktgemeinde Lagerberg:
Josef Totter, Bürgermeister

